



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910**

281 (22.6.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-142232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-142232)

# General-Anzeiger



Abonnement:

50 Pfennig monatlich.  
Erlaubt man sich, monatlich,  
durch die Post bez. und. Ver-  
pflichtung Bl. 4.48 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 5 Pf.

De ferre:

Die Colonat-Zelle . . . 20 Pf.  
Die Kellerei-Zelle . . . 20 Pf.  
Die Kellerei-Zelle . . . 1 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gesetzlich und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Gehalt der Inseraten-Nachnahme für das Mittagblatt Morgens 7,50 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telegraphen-Nummern:

Direktion, Postfach 1440  
Druckerei-Nummern (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 341  
Redaktion . . . . . 337  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 318

Nr. 281.

Mittwoch, 22. Juni 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Telegramme.

#### Die Fahrt des Luftschiffes „A. 3. 7“ nach Düsseldorf.

\* Friedrichshafen, 21. Juni. Das Luftschiff wird heute Nacht etwa um 1 Uhr die Fahrt nach Düsseldorf antreten. Graf Zeppelin wird das Luftschiff selbst führen. Höchst wahrscheinlich wird der Weg doch nicht das Rheintal entlang, sondern über Birmensdorf gewählt werden, ob aber dabei Stuttgart berührt und welche Route im einzelnen genommen wird, läßt sich jetzt nicht fest entscheiden.

b. Friedrichshafen, 22. Juni. (Priv.-Telegr. des Mannh. General-Anzeigers.) Das Luftschiff „A. 3. 7“ ist heute morgen 8 Uhr zur Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen, schlug die Richtung über Ulm ein und war bereits 6.10 Uhr in Stuttgart, 6.55 Uhr in Mannheim. Die Fahrt wird in gerade Linie über Ulm führen und wird, falls keine Zwischenfälle eintreten, „A. 3. 7“ in Düsseldorf etwa gegen 8 Uhr eintreffen. Graf Zeppelin führt das Luftschiff persönlich. In der vorderen Gondel befinden sich 6 Personen, in der hinteren Gondel 3, und in der Kabine 4 Personen. Das Luftschiff dürfte auch Mannheim berühren.

m. Stuttgart, 22. Juni. (Priv.-Telegr. des Mannheimer General-Anzeigers.) Das Luftschiff „A. 3. 7“ passierte heute früh 6.10 Uhr unsere Stadt und schlug die Richtung nach Ludwigshafen ein.

k. Schwesingen, 22. Juni. (Priv.-Telegr.) Das Luftschiff „A. 3. 7“ wurde um 7.40 Uhr hier gestoppt und fuhr außerordentlich schnell. Es zog an Reßlich vorbei direkt über Brühl, wandte sich dann nach Rodtshof und ist von dort den Rhein entlang nach Mannheim weiter gefahren. Das Luftschiff bewegte sich in einer Höhe von etwa 80 Metern.

\* Rheinau, 22. Juni. „A. 3. 7“ ist um 7 1/2 Uhr in äußerst schneller Fahrt über Rheinau dahingeflogen. Das Luftschiff verfolgte die Richtung des Rheins und wendete sich über der chemischen Fabrik „Rhenania“ Mannheim zu.

\* Mannheim, 22. Juni. 8 Uhr vormittags. Das Luftschiff „A. 3. 7“ hat gegen Mannheim passiert. (Zur Fahrt über Mannheim siehe die Rubrik „Aus Stadt und Land“.)

w. Worms, 22. Juni. Das „A. 3. 7“ passierte um 8.15 unseren Ortort Pfiffelheim, es fuhr gegen Westen in schneller Fahrt weiter.

(Weitere Nachrichten Seite 5.)

#### Ein Luftballon im Orkan.

\* Budapest, 21. Juni. Bei orkanartigem Sturme stürzte gestern Abend ein Luftballon in der Ortschaft Suckosch nieder, dessen Insassen der Leipziger Arzt Dr. Albrecht, der Herrenreiter Müller aus Greiz und Kaufmann Krauß aus Reichenberg herausfielen. Dr. Albrecht erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Rippenbruch und Müller einen Armbruch. Krauß blieb unverletzt. Der Ballon wurde mit dem vierten Insassen, dem Handschuhfabrikanten Wiener aus Chemnitz durch den Wind emporgehoben und fortgetragen. Wiener landete erst heute Morgen wohlbehalten bei Windstille in Clavoly. Die Verletzten werden im Kaiser Krankenhaus gepflegt. Die Luftschiffer hatten eine Ballonfahrt zum Mattensee unternommen, wurden aber vom Wind ergriffen und nach Südungarn bis in die Nähe der Stadt Baja getrieben.

\* Budapest, 21. Juni. Bei der Landung eines Ballons in der Ortschaft Suckosch handelt es sich um den Ballon „Blauen“, der am Sonntag in Leipzig bei den großen Ballonfahrten beteiligt war. Der Leipziger Arzt heißt richtig Albrecht, Müller Reichenberg und nicht Herrenreiter und Kaufmann Krauß ist aus Reichenberg, nicht aus Chemnitz, wie irrtümlich gemeldet wurde.

#### Der Kampf um das Frauenstimmrecht.

\* London, 21. Juni. Der Premierminister Asquith empfing zwei Abordnungen von Frauen, die eine gebörte dem Verbands des Vereins für Frauenstimmrecht an, während die andere aus Vertreterinnen der Frauenliga gegen das Frauen-

stimmrecht bestand. Bekanntlich hat die bisherige Weigerung Asquiths, die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts zu empfangen, im vergangenen Jahre Anlaß gegeben zu Urteilen in der Nachbarhaft des Parlaments.

\* London, 21. Juni. Asquith hob beim Empfang der Abordnung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts hervor, daß bei den maßgebenden Persönlichkeiten beider Parteien die Meinungen über das Frauenstimmrecht weit auseinander gingen, ersehe es ihm nicht als wahrscheinlich, daß irgend eine Regierung dem Parlament einen Gesetzentwurf über das Frauenstimmrecht vorlegen könnte. Die Aussichten für die Annahme eines solchen Gesetzentwurfes würden außerordentlich schwach sein. Er sei in dessen der Ansicht, daß dem Unterhaus Gelegenheit geboten werden müßte, seine Meinung darüber zu äußern. Er werde dem Kabinett die Wünsche der Deputation unterbreiten und im Unterhause eine Erklärung darüber abgeben.

#### Die Kreislage.

o London, 22. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Der türkische Gesandte in Athen hat nach einem Telegramm der „Times“ aus Konstantinopel die Bitte benachrichtigt, daß die Kreter bemüht seien, sich dem Willen der Schutzmächte zu fügen und die muslimischen Deputationen zu den Sitzungen in der Kammer zuzulassen, ohne von ihnen die Abweisung des Freueides auf den König Georg zu verlangen. Demselben Blatt zufolge nimmt der Boykott griechischer Waren am Goldenen Horn ständig zu.

#### Rußland in Persien.

o London, 22. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Teheran telegraphiert, daß die Berichte über gewisse Vorgänge in Persien, wie über die Darab Mirza-Affäre und die letzten Mißverständnisse in Täbris, wobei es leicht zu einem Zusammenstoß zwischen russischen Kojaken und persischen Polizisten gekommen wäre, übertrieben gewesen seien und wieder zu einer neuen Agitation gegen Rußland geführt hätten. Diese werden von Zeitungen und Personen getrieben, die sich einbilden, daß sie ihrem Vaterland am besten dienen können, wenn sie recht laut solche Beschuldigungen erheben. Die persische Regierung unterstütze aber nicht diese Versuche und eine Zurückziehung der russischen Truppen werde dadurch erst recht nicht erreicht werden. Die „Daily News“ dagegen rechnen heute von neuem, daß sie sowohl briefliche als auch telegraphische Meldungen von Gerüchten über geradezu ungläubliche Uebergriffe russischer Truppen erhalten hat. In der Hauptsache bezögen sich dieselben auf die Darab Mirza-Affäre, die eine merkwürdige Nebenbühne mit der des berühmten russischen Agenten und Räubers Nafan Khan gehabt habe, der die Stadt Ardabil anzündete und die meisten Bewohner hingschlachten ließ.

\* Teheran, 21. Juni. Dem Vernehmen nach verlangte Rußland die Entlassung des Gouverneurs von Täbris. Diese Forderung ist eine Folge davon, daß kürzlich ein russischer Untertan in Täbris mißhandelt wurde. Die Stimmung gegen die russische Okkupation verschärft sich wiederum.

#### Kaiser Wilhelm und der Herzog von Cumberland.

o London, 22. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Die in Hoffreisen sehr gut informierte Wochenchrift „Truth“ behauptet, daß der Kaiser von Oesterreich seinen ganzen Einfluß geltend gemacht habe, um den Herzog von Cumberland zu bewegen, zur Taufe nach Schwerin zu gehen, damit er dort mit Kaiser Wilhelm zusammentreffe. Der Herzog habe aber jeden Gedanken einer Versöhnung mit den Hohenzollern für seine Person mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen.

\* \* \*

\* Ober-Saxbach, 21. Juni. Die heute verstorbene Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein meiste seit drei Wochen bei Frau v. Noeder in der Villa Hochfeld. Sie war heute zur gewohnten Stunde aufgestanden und hatte sich noch mit ihrer Umgebung unterhalten; gegen zehn Uhr wurde sie von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und alsbald bewußtlos. Man telegraphierte sofort an den Bezirksarzt Dr. Schneider in Aßern, welcher alsbald hier eintraf, aber nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen konnte, der aufsteigend infolge von Amöbe eingetreten ist. Der Bezirksarzt telegraphierte sofort an die Kaiserin den Tod der Prinzessin.

\* Ober-Saxbach, 21. Juni. Der Ober-Hofmarschall der Großherzogin Luise, Graf v. Andlam, und der preussische Gesandte v. Gifendecher, sind hier eingetroffen.

\* London, 21. Juni. Der vierte internationale Kongreß der Handelskammern nahm nach langer Beratung eine Resolution an, in der die Ansicht des Kongresses dahin ausgesprochen wird, daß die Regierungen der Vertreter des Handels und der Industrie über jede Frage zu Rate ziehen sollten, wegen der sie die Eruberung einer internationalen offiziellen Konferenz vorschlugen.

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 22. Juni 1910.

#### Zur Wahl in Friedberg-Büdingen

schreibt die Korrespondenz des Deutschen Bauernbundes: Was wir voraussetzten, ist eingetreten, es ist diesmal dem vom Bauernbund unterstützten Kandidaten von Goller noch nicht gelungen, in die Stichwahl zu kommen. Das völlige Fehlen einer Organisations hat noch einmal Stichwahl zwischen Bund der Landwirte und Sozialdemokratie ergeben. Das Stimmenergebnis ist folgendes: Bund der Landwirte 8310, von Goller 4379, Sozialdemokratie 9419 Stimmen. Dieser Wahlausfall bestätigt völlig unsere bisherige Beobachtung eines rapiden Stimmenerückganges der Kandidaten des Bundes der Landwirte. Graf Oriolo, der 1907 vom Bund der Landwirte unterstützte Kandidat erhielt damals 8492, das Zentrum stimmte damals für Vär, Reformpartei, der 8299 Stimmen auf sich vereinigte. Diesmal beschloßen sowohl Zentrum wie Reformpartei gleich im ersten Wahlgang für den Kandidaten des Bundes der Landwirte einzutreten, der jense hätte also 8492 + 8299 = rund 11,800 Stimmen erhalten müssen, bekam aber nur 8310, d. h. 5500 Stimmen weniger als eigentlich zu erwarten waren, denn die wenigen hundert Stimmen, die für den Grafen Oriolo, den Provinzialparlamentarier des Bundes der Landwirte, in seiner Eigenschaft als nominellen Nationalliberalen abgegeben wurden, kommen kaum in Frage, galt Graf Oriolo doch überall als Vertreter der Anschauungen des Bundes der Landwirte. Bei der jetzigen Wahl sind zweifellos die 2000 Zentrumstimmen bei der dort herrschenden Disziplin auch auf den Bündler entfallen, ebenso die reformerischen Stimmen. Der Bund der Landwirte hat demnach nicht einmal seine 3300 organisierten Mitglieder alle bei der Fahne halten können, auch die mildeste Schätzung läßt gegenüber 1907 einen Stimmenverlust von mindestens 50 Prozent der reinen bündlerischen Stimmen vermuten. Wir beschränken uns heute auf diese Ausführungen, möchten es unseren Freunden aber aus Herz legen, in der Stichwahl nicht nur Mann für Mann für Mann den Kandidaten des Bundes der Landwirte zu wählen, sondern auch auf andere Wähler in diesem Sinne einzuwirken.

#### Zum Enghliskstreit.

Von dem Einsender des Artikels über die Enghliska in No. 276 erhalten wir folgende weitere Zuschrift: Das „Neue Mannh. Volksblatt“ nimmt in No. 162 zu unseren Ausführungen über die Enghliska in einem Kilometerartikel Stellung, dem man allerdings zugut halten muß, daß er zu einem beträchtlichen Teil aus Frage- und Auswärtigen besteht! Ganz nach Zentrumsdoktrinen wird dabei versucht, die Stellung des „Generalanzeiger-Katholiken“ zur Kirche als verdächtig hinzustellen, da er für seine öffentliche Meinungsäußerung nicht die Approbation der Zentrumspresse nachgesucht hat. Wir haben nun nicht genug Raum, Zeit und Lust, um all den Ein- und Ausfällen der sich hier offenbarenden „rabies theologica“ im einzelnen zu folgen, ein so großes Vergnügen sie uns auch bereitet haben. Auf die jodlichen Punkte folgendes zur Erwiderung:

Bei den päpstlichen Auslassungen über Reformation und Reformatoren und unserer anders gearteten Meinung handelt es sich nicht um Einzeldinge, die durch historische Forschung festzustellen sind, sondern um Werturteile, für deren Gewinnung man vor allem offenen, die Einzeldinge richtig verbindenden Blick in ein gewisses Maß von Wahrheitsinn und Wahrheitsliebe mitbringen muß. Weil diese Werturteile nun Anschauungen und nicht die Ergebnisse naturwissenschaftlicher Analysen wiedergeben, lassen sie sich eben auch nicht streng beweisen. Wenn jemand fest und steif behauptet, am Tage sei es dunkel und bei Nacht hell, so wird man ihn nicht leicht vom Gegenteil überzeugen können, da er ja sagen kann, bei Nacht sehe er mehr, besonders wenn etwa die Dunkelheit sein Element ist.

In der Beurteilung der Reformation nähert man sich unter den Historikern nun doch allmählich einer „communis opinio“, die von ungebührlicher Verbinnung wie von fegegerichteter Verunglimpfung gleich weit entfernt ist. Zu wissenschaftlichen katholischen Kreisen hat man einsehen gelernt, daß man den wahren Interessen seiner Kirche nicht dient, wenn man nur auf Luther und die Reformation schimpft, sondern wenn man unter Beachtung des Bibelwortes „In ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ auch die guten Wirkungen der Reformation in der Geschichte in Rechnung stellt. Leider hat nun Joh. Zonken — wie auch katholische Hochhistoriker trotz „N. M. B.“ gegeben — in seiner Auffassung und Darstellung den Anforderungen moderner

Geschichtsschreibung nicht entsprochen und so bedauerlicher-  
weise einen großen Fleiß und eine gründliche Einzelforschung  
für einen wissenschaftlich verfehlten Zweck eingesetzt.

Zimmerlin ließe sich aber mit Leuten, die für die Ge-  
winnung ihrer „wissenschaftlichen Ueberzeugung“ Janßen als  
„Quellenwerk“ benützt haben — von den eigentlichen Ver-  
fassern der Enzyklika bezweifeln wir, ob sie nur Janßen ganz  
studiert haben — noch dabei, wenn sie sich dabei in einem  
persönlichen und direkte Beleidigungen vermeidenden Ton  
halten wollten. Der Papst hat dies in seiner Enzyklika nicht  
getan und hiergegen richtete sich die Protestbewegung. Man  
hätte nun auf evangelischer Seite erwarten dürfen, daß der  
Papst die Beleidigungen zurücknimmt oder es irgend-  
wie bedauert, sie ausgesprochen zu haben. Statt dessen be-  
dauert er — die Wirkung, welche seine Worte bei den  
Protestanten hervorgerufen haben, mutet also diesen  
zu, daß sie sich alles hätten ruhig gefallen lassen sollen. Dazu  
bezeichnete nun noch ein Teil der Zentrumspresse, z. B. der  
„Bad. Beobachter“, das päpstliche Urteil über die Reformation  
— der Papst „habe hier nur eine Frage genannt“ —  
werde seiner sachlichen Seite nach niemals einer Revision  
unterzogen, sei also nicht nur eine „wissenschaftliche Ueber-  
zeugung“, sondern irreförmel und unfehlbar. (Die Frage,  
die der „Bad. Beob.“ hier aus dem Saß gelassen hat, möchte  
nun allerdings das „N. M. B.“ angefaßt der angerichteten  
Verwirrung wieder einfangen.)

Dem „Historiker“ des „N. M. B.“ wird es nicht un-  
bekannt sein, daß die römische Kurie durch eine Reihe derart  
verfehlter Maßnahmen, wie die jüngst veröffentlichte  
Enzyklika dazu mitgewirkt hat, die als Reformation gefen-  
deklarte Bewegung heraufzubekommen. Er wird darum  
auch beurteilen können, ob derartige geeignet ist, die „Acht-  
ung vor den Aeußerungen des kirchlichen Oberhauptes“  
beim katholischen Volk im allgemeinen zu  
heben. Das „N. M. B.“ geht darum wohlweislich auch  
dem Saß das Recht der Kritik, wenn auch nur ganz all-  
gemein, zu. Wer gibt ihm aber nun die Legitimation dazu,  
dieses Recht im Einzelfall zu bestreiten oder auf das  
ihm genehme Maß zu beschränken?

Auf die persönlichen Anempfehlungen des „N. M. B.“  
möchten wir nur kurz mit einer Erinnerung an ein anderes  
Kapitel der Kirchengeschichte erwidern. Zur Zeit Christi gab  
es in Palästina eine religiöse Partei der Pharisäer — die  
„Rascherjuden“ von damals. Sie hielten sich nicht nur, so-  
weit tunlich, an die 10 Gebote gebunden, sondern erklärten  
auch jeden für einen Heber, der die Dinge, welche sich all-  
mählich um die jüdische Religion herumgerankt hatten, nicht  
so wie sie beobachtete. Außerdem waren sie dadurch noch  
bemerkenswert, daß ihre Messiashoffnungen, sozusagen ihr  
kirchenspolitisches Ideal, einen weltlich-politischen Anstrich  
hatten. Von der Wichtigkeit dieses Ideals waren sie nun  
so sehr überzeugt, daß sie sogar den Vermirklider der Messias-  
hoffnungen, als er ihren Erwartungen nicht entsprach, mit  
allen Mitteln zu beseitigen suchten. Eine Presse gab es nun  
damals noch nicht. Wenn es aber eine gegeben hätte, so  
glauben wir, soviel konstatieren zu können: in die Presse der  
Pharisäer hätte Christus sicherlich nicht geschrieben!

### Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

Abbe Paul Raudet ist einer der bekanntesten Liberalen  
Priester von Paris. Er vereint das Bekenntnis eines  
überzeugten Katholiken mit der Toleranz eines modernen  
Mannes der Wissenschaft. Der Abbe hat mehrere soziologische  
Schriften verfaßt und ist in der Frauenbewegung mit der  
Schrift „Bour la femme“ für die Frauen eingetreten. Er  
ist Delegierter des Instituts für internationalen Austausch  
sozialwissenschaftlicher Erfahrungen. Von der soziologischen Gesell-  
schaft in Wien eingeladen, hielt Herr Abbe Professor Paul  
Raudet im Herbst des Ingenieur- und Architektenvereins  
in französischer Sprache einen Vortrag über die „Resul-  
tate der Trennung von Staat und Kirche in Frankreich.“  
Der Vortragende schilderte zuerst das  
bis vor kurzem in Wirksamkeit gewesene Konkordat, das nach  
seiner Meinung hauptsächlich an diplomatischen Ungeklär-  
theiten in Brüche gegangen sei. Die nun in Frankreich  
durchgeführte Trennung von Kirche und Staat  
sei auch vom Standpunkt der gläubigen Katholiken nicht  
zu mißbilligen. Aber sie müsse in friedlicher Weise  
durchgeführt werden, wie seinerzeit in Preußen, in Mexiko.  
In Frankreich sei die Separation leider unter Konflikt  
zwischen Staat und Kirche zustande gekommen. Die

Trennung äußerte sich in dreifacher Weise, sie betraf  
den Klerus, die Kirchengebäude und das Kirchengeldvermögen. Zum  
Streite sei es nur bezüglich des Kirchengeldvermögens gekommen.  
Der Klerus hätte sich mit den weniglich sehr geringfügigen  
Zuwendungen von Seiten des Staates begnügt, und die vor-  
handenen Kirchengebäude hätten ohnehin schwerlich zu anderen  
Zwecken verwendet werden können. Die Konfiskation des  
fünfhundert Millionen betragenden Kirchengeldvermögens sei  
aber eine Ungerechtfertigung. Allerdings hätte die französische  
Regierung diese Summe für die neu zu gründenden katho-  
lischen Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt. Diese seien  
aber nicht zustande gekommen, da der Papst sich weigerte,  
ihrer Konstituierung zuzustimmen. Die französische Geis-  
lichkeit hätte gehorchen müssen, sind doch das Prinzip der  
Einheit und des Gehorsams die Grundlagen der katholischen  
Kirche. Abbe Raudet sprach die Hoffnung aus, daß der  
unglückliche Streit zwischen Staat und Kirche in Frankreich  
noch geschlichtet werden wird.

### Badische Politik.

#### Die Redarlanalisierung.

§ Zum Gehe über die Schiffsabgaben, dessen  
Verabschiedung durch den Bundesrat bevorsteht, erfährt die  
„Württ. Zeitung“ von anscheinend kompetenter Stelle, daß es  
auch nach Verabschiedung des Entwurfs im Bundesrat noch ge-  
raume Zeit dauern werde, bis die Verhandlungen  
zwischen Württemberg und Baden wieder aufge-  
nommen werden können. Schon die Vorarbeiten für die Aus-  
führung des Projektes einer Redarlanalisierung werden noch  
einige Monate dauern und vor allem seien erst noch die Ver-  
handlungen und Beschlüsse des Reichstags abzuwarten, ehe  
Württemberg und Baden aufs neue in Unterhandlungen mitein-  
ander eintreten können. Auch die Unterhandlungen mit dem Aus-  
land müssen jedenfalls den endgültigen Abmachungen zwischen  
Württemberg und Baden vorausgehen.

#### Nach der Partei.

Letzten Samstag und Sonntag fanden wieder eine große  
Anzahl Versammlungen statt in unserer Partei. Sams-  
tag abend, den 18. Juni wurde u. a. in Gernsbach in einer von  
80 Personen besetzten Versammlung nach einem Vortrag des  
Rechtsanwalts F. Horbecke aus Karlsruhe der liberale Verein  
Gernsbach und Umgebung endgültig konstituiert.

Im 6. Wahlkreis berichtete der Abgeordnete Hilbert in  
Ehlingen den Parteifreunden von Ehlingen und Spingen  
über die Arbeiten des Landtages.

Auch anderwärts fanden nach den dem Generalsekretär zuge-  
kommenen Mitteilungen eine Reihe von politischen Versammlun-  
gen unserer Partei statt.

Das von der natl. Partei auf Sonntag, den 3. Juli in  
Egenstein geplante Sommerfest wird mit Rücksicht auf die  
großen Verluste, die das Hochwasser des Rheins den in dem  
Wahlkreis Karlsruhe-Land liegenden Gemeinden zugefügt hat, um  
mit Rücksicht auf die ungeheuren Schäden, die die Landwirtschaft  
erlitten hat, auf eine spätere Zeit verschoben.

#### Quartalshefte in der Zentrums-Presse.

Das „Südinger Volksblatt“ leistet sich folgende Quartals-  
empfehlung:

#### „Nach freiheitlichen Grundsätzen“

will so manche Zeitung einem „mäßigen Fortschritt“ dienen. Ja,  
ja, Freiheit, die ich meine und die der Großvater will. Eine Frei-  
heit für alle, nur nicht für die positiv Gläubigen und ganz be-  
sonders nicht für die Katholiken. Das hat die Beratung des Volks-  
schulgesetzes und die Annahme des famosen Paragraphen 114 im  
bedürftigen Landtag gezeigt. Da ist nach „freiheitlichen Grundsätzen“  
die katholische Kirche geknallt und im „mäßigen Fortschritt“ wie-  
der einmal die alte Kulturkämpferi getrieben worden. Nicht wahr,  
eine prächtige „Freiheit“ und ein merkwürdiger „Fortschritt“. So  
du noch einen Funken christlichen Erbgefühls besitzest, wirst du  
einer solchen Zeitung nicht dienen, du wirst ein solches Blatt nicht  
halten und unterstützen können, sondern du wirst ein Blatt zu dem  
Freunde machen, das die wahre Freiheit für alle Konfessionen  
auf der Grundlage des bewährten Programms des Zentrums  
vertritt und einem mäßigen Fortschritt, aber nicht in der Kultur-  
kämpferi, huldigt u. das ist für einen weiten Kreis das „Südinger  
Volksblatt“.

Dabei hat dieses „Wahrheitsblatt“, das der christlichen Liebe  
dienen will, nicht einmal den Mut, seinen Lesern zu sagen, daß der  
Präsident der evangelischen Kirche für die Weisheit des § 114  
stimmte und eine Reihe strenggläubiger abeliger Mitglieder der  
Ersten Kammer, die dem Rechtsblock angehören, für das Schul-  
gesetz — unter Aufrechterhaltung des § 114 stimmte. Das ver-

schweiget aber das „Blättle“ wie auch der „Beobachter“ (dieser bez  
der abeligen Mitglieder) und sie leisten sich, bei Besprechung der  
Schulgesetzverhandlungen in der Ersten Kammer den Schlußsag:  
„Nun hat das christliche Volk und sein Gerechtigkeitsinn das  
Wort.“ Was werden Prälat Schmittbener und die Herren von  
Leininger, Löwenstein, Geminiani und De Roche zu dieser Lie-  
benswürdigkeit sagen, bei der auf einmal die „gemeinsame“ chris-  
tliche Weltanschauung verschwindet? Und warum erfüllte nicht der  
Erzbischof seine Pflichten als Mitglied der Ersten Kammer, wenn  
wirklich der § 114 die katholische Kirche knallt?

### Bayerische und Pfälzische Politik.

Herr von Oldenburg und der bayerische Kriegsminister.  
s. München, 22. Juni.  
(Von unserm Korrespondenten.)

Bei der heutigen Beratung des zweiten Teiles des bayerischen  
Militärretais kamen der Abgeordnete Dr. Müller-Meininger-  
hof (lib.) und der Abgeordnete Kollwagen (Soz.) wieder auf  
die Reichstagsfrage zu sprechen, in der der konservative Reichs-  
tagsabgeordnete v. Oldenburg sich abfällig über ein  
bayerisches Kontingent der Reichsarmee in der Schlacht  
von Hohenlohe geäußert haben soll. Kriegsminister Frhr. v. Horn  
hatte seinerzeit im Landtag zu der Sache eine Erklärung abge-  
geben, die dahin ging, daß von einer Beileidigung der bayerischen  
Armee keine Rede sein könne, da in der Schlacht von Hohenlohe  
bayerischen Truppen engagiert waren, sondern nur Würzburger  
Truppen, die damals gar nicht bayerisch sein konnten, da Würz-  
burg erst viel später an Bayern kam. Der Kriegsminister hatte  
dann mit Bezug auf Herrn v. Oldenburg eine Bemerkung gemacht,  
die dieser als Beileidigung für sich angesehen hat, weswegen er den  
bayerischen Militärbefehlshängigen in Berlin, General von Geh-  
haffel, interpellierte. Auf Grund des Stenogramms der bayeri-  
schen Kammerverhandlungen wurde von diesem konstatiert, daß eine  
Beileidigung nicht vorlag. Diese Affaire hatte seinerzeit zu den  
Gerüchten Anlaß gegeben, daß Kriegsminister Frhr. v. Horn von  
Herrn v. Oldenburg eine Duellforderung erhalten habe, die  
er aber zurückgewiesen habe, wodurch der Minister seine eigene  
Stellungnahme zu den Offizierskreisen, die er vor einigen Mo-  
naten im Reichsrat geoffenbart, verleugnet habe. Kriegsminister  
v. Horn fährt nun heute in der Abgeordnetenkammer Hierauf  
u. a. aus: „Aus einer Wunde ist in diesem Falle ein Elefant ge-  
macht worden, und den Abgeordneten Dr. Müller-Hof kann ich  
nicht davon freisprechen, diesen Elefanten geschächt zu haben, der  
jetzt in der deutschen Presse herumgezogen wird. (Große Heiterkeit.)  
Und das Opfer dieser Elefantengeschichte bin ich! Das Münchener  
sozialdemokratische Organ hat aus diesem Anlaß gegen mich perfide  
Angriffe gemacht und gesagt, ich, der energische Verteidiger des  
Quells in der Reichsratskammer, habe bei dem ersten praktischen  
Fall, der mich selbst betraf, eine andere Anschauung gewonnen. Das  
ist eine Infamie und eine Verhöhnung. Gerade der Herr v. Oldenburg  
ist ein klassisches Beispiel, wie Quelle, wenn sie  
nicht gehegt und geschürt werden, vermieden  
werden können! Als man dann sah, daß mit der Behauptung,  
Abg. Oldenburg habe mich zum Duell herausgefordert, nichts  
mehr zu machen war, da schob man die ganze Sache aufs Staats-  
rechtliche Gebiet hinüber und wendete sich gegen den bayerischen  
Militärbefehlshängigen in Berlin. Was stand aber für ein Ein-  
druck entgegen, daß dieser auf die Anfrage Oldenburgs, die sich  
auf Presseberichte stützte, Antwort gab? Ich muß also alle aus der  
Angelegenheit gezogenen Schlüsse ablehnen.“

### Württembergische Politik.

§ Stuttgart, 22. Juni. Der Landtagsabgeordnete Dr.  
Wolff hat die ihm vom Bund der Landwirte angebotene Kan-  
didatur für den zweiten württembergischen Reichstagswahlkreis  
angenommen.

§ Weichenhausen, 22. Juni. Der Reichskanzler von  
Bethmann-Hollweg trifft zum Besuche des Königspaares  
hier ein.

### Luftschiffahrt.

#### Der Deutsche Luftflottenverein.

Der Deutsche Luftflottenverein hat im letzten Jahre eine er-  
freuliche Entwicklung erfahren. Wie der Jahresbericht  
ausführt, hat sich die Mitgliederzahl, die Ende 1908 9000 betrug,  
bis zum Schluß des Jahres 1909 verdreifacht. Die Organisation,  
die 1908, im Jahre der Gründung, schon 20 Ortsgruppen in  
Süddeutschland und Landes- und Provinzialverbände in Hessen,  
Württemberg, der Rheinpfalz und Brandenburg aufzuweisen  
hatte, weiter ausgebaut. Auch in der Rheinprovinz, in Hessen-

So willst du dich der Kunst entziehen?

Sieh sie nicht auf die heil'ge Kunst!  
Was uns zum Schutz ein Gott verleiht,  
Hat sich gelöst in Rebelkunst.

Das Gute, der Verstand, die Sitte  
Nähmt nicht mehr dieses fürriiche Geschlecht,  
Blind für das Unheil, taub der Bitte,  
Nur die Gewalt behält ihr altes Recht.

Nach außen die Gewalt der Waffen,  
Nach innen zu der Kunst die Macht,  
Die streng gebieten, weil sie schaffen,  
Weil Dasein wird, was sie gedacht.

So sah der Mensch im reinen Spiegel  
Sich als das Urbild selbst erkennen,  
Das anselbstliche Meisterbild  
Ihm neu auf seiner Stirne brennt.

Dir ward die holde Macht gegeben,  
Sei gütig du für soviel Gnußt:  
Nicht dir allein gehört dein Leben,  
Sich sie nicht auf die heil'ge Kunst!

Aber auch dies war umsonst; das Leben hatte ihr genug ge-  
geben, an Glanz und Ehren in der ganzen Welt. Sie lebte noch  
Hamburg zurück und widmete hier dauernd der Bühne ihre Auf-  
merksamkeit. Oft sah man sie im Theater mit ihrer Tochter, und  
wehmütig lang es da durch die Verse, die sie ihm Jahre 1863  
bei dem Benefiz eines Schauspielers als Widmung für eines  
Kranz gewidmet hatte:

Gedenke, was ich war, nicht was ich bin;  
Den echten Künstler krönt die Künstlerin.

Nach einigen Jahren überlebte die Künstlerin dennoch nach  
Mien, wohin später auch Theres, nachdem am 6. Juni 1873 Bring

## Seuiletton.

### Fanny Elfler.

In ihrem 100. Geburtstag (23. Juni.)

Von Egon Kosta (Berlin).

(Schluß.)

Neue Kunststreifen führten die Schwestern nach Italien, Eng-  
land, Rußland und Frankreich, um mit reicher Ernte an Ruhm  
und Gold im Jahre 1839 wieder nach Berlin zurückzukehren. In  
dem nächsten Jahre darauf gehochten sie eine zweijährige Welt-  
spielreise nach Nord- und Südamerika anzutreten, aber nur Fanny  
begab sich auf diese Fahrt, während Theres durch Liebesbände in  
Berlin zurückgehalten wurde. Sie wurde die Geliebte des Prinzen  
Adalbert von Preußen, des Bruders des Königs, späteren Admi-  
rals der deutschen Flotte, dem sie am 22. April 1841 einen Sohn  
schenkte. Vom König Friedrich Wilhelm IV. zur Freiin von  
Bornim erhoben, wurde sie dann am 20. April 1860 des Prinzen  
Gemahlin zur linken Hand.

Der Enthusiasmus für Fanny ward in Amerika zum Hono-  
rarium. Sie konnte im Winter 1841 in Newyork nicht ausfahren,  
ohne daß sich ihrem Schlitzen ein großer Korso anschloß. Ein  
alter Quäler, der Millionen besaß, bot für einen Schuß der Sän-  
gerin ein Vermögen. Die Zeitungen veröffentlichten jeden Tag  
Bullekens über ihren Schwelgereizusstand und außerdem natürlich  
lange Berichte über alles, was sie während des Tages unternem-  
men wollte. In Richmond wurde sie bei ihrer Ankunft mit  
Panonenschüssen begrüßt. In Newanna überreichte man ihr an  
ihrem Benefizabend eine Börse, die von einigen reichen Zu-  
hörern mit der Summe von 300000 Mark gefüllt worden war.

Der Besitzer großer Tabakplantagen überlieferte ihr tausend Bi-  
garron, die unter dem Hovannabedblatt aus Gold bestanden. Die-  
ser Gänner ward aber übertrumpft durch einen anderen Tabak-  
produzenten, der eine mit Brillanten besetzte Zigarre opferie,  
deren Brandstelle durch einen östlichen Rabin markiert wurde.  
Natürlicherweise mußte diesem Ueberschwang der Vegetie-  
rung eine Reaktion folgen: Sie offenbarte sich in der Verböhnung  
aller lauter Enthousiasten. Friedrich Rückert sang damals den  
bekannten Spottvers:

„Nun kann ich ruhig zu Grabe gehn,  
Ich habe das Höchste im Leben,  
Der „göttlichen“ Fanny Gebeine gesehn  
Sich bis zum Himmel erheben.“

Und man erdichtete alle möglichen Redereien; noch in den  
Rekretologen auf die Tänzerin findet sich vielfach die damals zum  
Spott erfindene Nachricht, daß die Universität Oxford die Tänz-  
erin zum Doktor honoris causa der Tanzkunst und Pantomimik  
ernannt habe. Indessen galten diese und andere Spötterlein weni-  
ger der Künstlerin, als deren allzu begeisterten und in ihrem  
Enthusiasmus übertreibenden Verehrern, und immer noch, nahe  
den Vierzigern bereits, ward sie angelesen. Ganz besonders war  
dies auch in Hamburg der Fall, wo ihr bis zu ihrem letzten Gast-  
spiel im Jahre 1849 zahlreiche Dichtungen gewidmet wurden und  
wo sie sich überhaupt durch steres Auftreten zu wohlthätigen  
Zwecken besondere Verehrung erworben hatte. Dort in Hamburg  
ließ sie sich denn auch im Jahre 1850 dauernd nieder, wo sie sich  
auf der Alsterterrasse angelaut hatte.

Vorher aber zog sie noch einmal nach ihrer Heimatsstadt Wien,  
um dort in einer Vorstellung des Gerliheaters am 21. Juni 1851  
Abschied von ihrem Bühnenleben zu nehmen. Unter denen, die  
die Ewig-Junge beschworen, ihren Entschluß rückgängig zu machen,  
war auch Oesterreichs bedeutendster Dichter Franz Grillparzer mit  
folgenden Versen vertreten:

Raffan, Polen und Westpreußen, sowie in Bayern, Sachsen, Mecklenburg und Sachsen-Gotha...

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, tatkräftig mitzuwirken an der Entwicklung des modernen Luftschiffahrtswesens im Interesse des Vaterlandes...

Es wird dem Gedanken näher getreten, eine zweite Luftschifferschule in Berlin zu errichten, für die schon erhebliche Unterstüßungen in Aussicht gestellt worden sind...

Das Hochwasser in Südungarn.

Am 19. Juni. Ueber die Hochwasserkatastrophe, die in Südungarn an 400 Menschenleben zum Opfer gefallen sind...

Abalbert von Preusker gestorben war, zurückkehrte. Dort führten beide Schwestern gemeinsam ein Leben stiller Ruhe...

Nachdem Theresie am 19. November 1878 bereits gestorben war, folgte ihr die jüngere Schwester Fanny am 27. November 1884...

Dort ruht nun die große Tänzerin aus von den gräßlichen Pöbel, die ein paar Jahrzehnte hindurch die ganze Welt bewegte...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Hohenstaufen Ueber unsere Kraft entstand. In der Wiener Neuen Freien Presse veröffentlicht Max Nordau Erläuterungen...

sich die Häuser befanden; Kornha ist vollständig zerstört, die Flüsse und Bäche haben ihren Lauf verändert...

Budapest, 21. Juni. Laut Bericht des Vizegouverneurs an das Ministerium hat das jüngste Unwetter besonders im Moldawer Bezirk der Krassojedower Komitats die größten Verheerungen angerichtet...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Juni 1910.

Gründung eines Cafetiervereins für Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.

Der Verband der Cafetiersbesitzer Deutschlands hielt gestern nachmittags in dem Nebensaal des Cafe Bärle eine Versammlung zur Gründung eines Vereins für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung...

Die wirtschaftliche Lage des deutschen Cafegewerbes und die Notwendigkeit des Zusammenschlusses.

Der Redner gibt zunächst seiner Freude Ausdruck, im badischen Lande zum ersten Male über das vorgenannte Thema sprechen zu können. Die Bewegung zu einem Zusammenschlusse gehe laminarartig vorwärts...

Herr Verbandspräsident Wolf berichtete dann über den 2. Verbandstag und den 2. Cafetiertag in Berlin 1910 und ihre Bedeutung für das Gewerbe...

Gladwunschsgramme zur heutigen Gründungsversammlung sind eingelaufen von Breslau, Kiel, Halle, Magdeburg, Frankfurt a. Main, Hamburg, Köln, Stuttgart und Berlin...

Zum Vorsitzenden wurde Herr Schöbert, zum Schriftführer Herr Singer, zum Kassier Herr Schmeidler gewählt.

Der Präsident des Verbandes schloß nach einem kurzen Schlusswort um 9 Uhr mit einem allseitig angenommenen Hoch auf den Verband die Versammlung.

Drohende Differenzen in der Maschinenfabrik Heinrich Lanz.

In der gestrigen dritten Versammlung, die für die Arbeiterschaft der Abteilung B im „Alten Lindenhof“ abgehalten wurde, war der Andrang noch stärker, als am vorhergehenden Tage...

Ein Handschreiben der Großherzogin Luise. Anlässlich der Wiederkehr der Jubiläumstage des vergangenen Jahres hat die Großherzogin Luise nachstehendes Handschreiben an das Zentralkomitee des Badischen Frauenvereins gerichtet...

namentlich Brods und Viehanst. Ich führte ihn in die Salpeterminerale von Ghorot, der mir wohlwollte und nicht lange vorher mein „Buch der Heile“ (Vorliegende meiner Dissertation und Promotion) gewidmet war...

Roda-Roda als Cyperettenkretsch. Die Direction des Carltheaters in Wien hat für die nächste Saison die neue Operette „Roda-Roda“...

Ein neues Heilmittel der Tuberkulose. Prof. Dogen in Paris erklärte in einem Vortrag über die Tuberkulose, dass er seit November 1905 am Ende der Tuberkulose ersten Grades in allen Fällen, die zweiten Grades im Verlaufe von 28-34 Tagen heilt...

Die Inspiration des Künstlers. Das oft zitierte Wort „Ob ich ein Talent bin, das ist die Götter, die den Menschen nicht so freigebig ausstatten, wie bei anderen schaffenden Geschöpfen.“...

melancholischer, einsamer Selbstverfassung weit entfernt. Aus dem Gamarola komponierte, so verlangte er dann um ihn zu haben, am liebsten war es ihm, wenn er seine Inspirationen inmitten eines Kreises plauderender und scherzender Freunde auf das Papier bringen konnte...

Der „Blau Vogel“ von Maurice Maeterlinck, ein Märchenroman in fünf Akten, ist loeben, zum ersten Male in deutscher Sprache, vollständig im zweiten Jahrgang von „Nord und Süd“ erschienen...



es nur kleinen, an einigen Stellen aber 2-3 Meter tiefen Wassers, das sich durch die langen Regengüsse in dem Steinbruch angeammelt hatte, konnten die Leichen erst nach stundenlangem Suchen geborgen werden.

Großherzog Friedrich II. in Schopfheim.

In Schopfheim, 19. Juni. Die Stadt Schopfheim hat heute Sonntag unter Teilnahme der Bevölkerung fast des gesamten Wiesentals die Enthüllung und Weihe des Großherzogs- und des Kriegerdenkmals vorgenommen. Das neue Denkmal, das seinen Platz vor der neuen evangelischen Kirche erhalten, hat die Form eines prächtigen Monumentalbrunnens, dessen Spitze das in Bronze gehaltene Reliefbild Friedrich I. bildet. Darunter steht die Widmung der Stadt Schopfheim. Rechts und links befinden sich in Stein eingehauene Namen der Schopfheimer Krieger des ruhmreichen Feldzuges von 1870. Das ganze hebt sich schön ab auf einem Hintergrund von Laubengrün. Es hat allgemein gefallen und selbst der Großherzog hat seine Anerkennung über das hübsche Arrangement und die Ausführung ausgesprochen. Der Weihe dieses Denkmals galt der heutige Tag, der für die Bevölkerung des Wiesentals ein Fest von großem Stille wurde. Von allen Seiten kamen sie herbei, zu Fuß, zu Wagen und mit der Bahn. Die Stadt Schopfheim dürfte selten so viel Publikum gesehen haben, wie am heutigen Tage. Sie hat sich aber auch festlich herausgegeben. Kein Haus war ohne Blumen- und Flaggenputz und die Hauptstraße mit ihren prächtigen Grenzorten bildete eine wahre Via triumphalis.

Um 2 Uhr stellten sich die verschiedenen Krieger-, Turn-, Sänger-, Musikvereine und Feuerwehren von Schopfheim und aus dem Bezirk an der Hauptstraße zur Spalierbildung auf. Bei dem Denkmal versammelten sich die Gäste, die mitwirkenden Vereine, die Bürgermeister des Bezirks, sowie die oberen Klassen der Volksschulen und Realschulen auf. Gegen 3 Uhr kündeten Böllerschüsse und Glockengeläute die Ankunft der hohen Herrschaften an, die von Bodenweiler kommend, mit dem Automobil eintrafen und am Eingange der Stadt von den Vertretern der städtischen und staatlichen Behörden empfangen wurden. Ihre Fahrt durch die Stadt nach dem Denkmalplatz gestaltete sich zu einer imposanten Kulldigung der Spalierbildenden Bevölkerung. Ein Musik- und Gesangschor trug eröffneten die Feier am Denkmal, worauf Realschullehrer Roll eine von hohem patriotischem Geiste getragene Ansprache hielt, in welcher er die großen Verdienste des verstorbenen Großherzogs Friedrich I. um sein Land und Volk wie auch als Mitbegründer des deutschen Reiches in volkstümlicher Weise schilderte und ganz besonders die große Verehrung und Liebe des bairischen Volkes zu seinem Fürsten hervorhob. Er gab seiner und der Bevölkerung Freude Ausdruck, daß der Großherzog und die Großherzogin zu dem Feste erschienen, um zu sehen, wie das Markgräfler Volk seinen verstorbenen Landesvater ehrt, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Großherzogspaar und das ganze großherzogliche Haus, worauf die Hülle vom Denkmal fiel.

Nachher dankte Großherzog Friedrich in kurzer Ansprache für die große Verehrung seines verstorbenen Vaters „seiner lieben Schopfheimern“; es war ihm eine große Freude, an dem Feste teilnehmen zu können. Um die Treppe der Markgräfler zu seinem Fürstenthum zu bekunden, hätte es keines äußeren Reichens bedurft, aber zur feierlichen Eröffnung der Jugend ist ein solches nötig. Er versichert die Schopfheimer des Dankes, seiner Mutter, der Großherzogin, die leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert, aber im Geiste bei den Schopfheimern sei. Mit dem nochmaligen Danke für die treue Hingebung und Verehrung bringt der hohe Sprecher ein Hoch auf die liebe treue bairische Heimat aus. Im Namen der Stadtgemeinde übernimmt Bürgermeister Heeg das Denkmal in Empfang und verspricht, es in treuer Sorgfalt zu nehmen, worauf eine große Anzahl Krieger-, Sänger-, Turner- und andere Vereine prächtige Kränze am Denkmal niederlegten. Auch der Großherzog und die Großherzogin, sowie die Städte Schopfheim und Wehr legten Kränze nieder. An die Feier schloß sich eine Vorstellung der Bürgermeister des Bezirks, des Denkmalkomitees und einiger Wiesentaler Industriellen im Rathaus.

Hochwasser.

\* Speyer, 20. Juni. Der Rhein hat bis heute nachmittags seinen höchsten Stand mit 7.68 Meter erreicht und ist bis abends 8 Uhr um 1 Zm. gefallen. Der Schaden, den das Hochwasser auf den Muren verurlichtet, ist groß. Die vereinigten Siegelwerke mußten ihren Betrieb einstellen.

\* Germersheim, 20. Juni. Der Pegelstand des Rheines betrug gestern um 10 Uhr 7.3 Meter. Es ist noch eine Steigung von etwa 20 Zentimeter zu erwarten. Die Dammwachen von Reimersheim, Gernsheim und Germersheim sind bereits in Tätigkeit getreten. Das am Rhein gelegene Wohnhaus des Schiffbauers Spah ist vollständig von Wasser umgeben, jedoch die Bewohner in die höher am Damm gelegene Hütte ziehen müssen.

Sportliche Rundschau.

Rudersport.

\* Mannheimer Regatta. Wie bereits an anderer Stelle mitgeteilt, hat Herr Michael Simonson vom Ruderverein Karlsruh in Dänemark zum Senior-Vierer gemeldet. Der Simonson, der 1904 und 1905 bei der Nordiska in Schweden gerudert hat, trainierte im Jahre 1906-07 bei dem Mannheimer Ruderverein Amicitia, wofür er 1906 am Schloß des ungarischen Senior-Vierers und Käfers die Kampferkammer auf sich lenkte. Nach seiner Heimat zurückgekehrt, möchte er sich dem Skuller, und erstellte hierüber schon Erlosag. U. a. gemann er im vergangenen Jahre die Weidenschaft von Dänemark, jedoch er wohl für die Mannheimer Regatta einen ersten Segner abgeben wird.

Schwimmport.

\* Der Schwimmklub „Poseidon“, welcher am vergangenen Sonntag erstmals offiziell mit seinen Schwimmern hervortrat, konnte auf dem großen Jubiläumsschwimmfest des Schwimmclubs „Deifin“ in Frankfurt sich einen ersten und zwei zweite Preise erringen. Die Mannschaft: Krämer, Schmitt und Freiländer siegte in der Juniorstaffette überlegen. Karl Lang verlor im Schnellschwimmen um Handschlag gegen den besten süddeutschen Schnellschwimmer. Er erhielt den zweiten Preis: eine silberne Plakette. In der Seniorstaffette wurden Freiländer, Reinhold, Schmitt und Lang sicher Zweite gegen den Ersten Frankfurter Schwimmklub.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

m. Duisburg, 2. Juni. In der vorderverschlossenen Nacht kam im Ruhrorter Hafen plötzlich der Schraubendampfer „Racht am Rhein“ 1. und zwar zur Zeit, als die Besatzung im tiefsten Schlafe lag. Nur dem Umstande, daß mehrere Personen der Besatzung sehr spät nach Mitternacht an Bord des Schiffes zurückkehrten, ist es zu danken, daß die Besatzung nicht ertrunken ist. Die Ursache des plötzlichen Sinkens des Schiffes ist noch un-

aufgeklärt. Eine Leckage des Schiffsbodens ist völlig ausgeschlossen.

\* Berlin, 21. Juni. Mit Bezug auf die am 1. Juli eintretende Erhöhung der Sollfrage auf Schaumwein und Spirituosen wird dem „Berl. Tageblatt“ aus dem Reichsamt des Innern mitgeteilt: „Bei der Aufnahme der am 1. Juli vorhandenen Lagerbestände der aus dem Auslande bezogenen alkoholischen Waren soll die größtmögliche Rücksicht geübt werden. Es werden in den nächsten Tagen ausführliche Vorschriften erlassen werden, die die Verzollung der Lagerporträde bei den Importeuren und Händlern regeln, weil es nach Ansicht des Reichsrats der Billigkeit entspricht, daß die zu festen Preisen eingekauften Waren nachträglich nicht mit Zoll belegt werden.“

\* Karlsruhe, 21. Juni. Sämtliche Zahnärzte Badens waren auf Veranlassung des Badischen Vereins zu einer Versammlung am 18. d. Ms. nach Karlsruhe eingeladen worden. Die Versammlung war von Zahnärzten aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht, um Stellung zu nehmen zu den Beschlüssen der Reichstagskommission (5. Juni 1910) für die Vorbereitungen der Reichsversicherungs-Ordnung. Nach ausführlichen Besprechungen nahm die Versammlung folgende Resolution einstimmig an:

„Die heute zwecks Besprechung der Kommissionsbeschlüsse vom 5. Juni 1910 zur Reichsversicherungsordnung versammelten Zahnärzte Badens erheben Einspruch gegen die, den Zahnärztestand moralisch und materiell aufs schwerste schädigende Beschlüsse der Kommission; insbesondere richtet sich der Protest mit aller Entschiedenheit gegen die von der Kommissionsmehrheit beschlossene Resolution, die auf einer Veränderung der Gewerbeordnung und Schaffung eines diplomierten Zahntechnikerstandes hinausläuft. Sollte der vorliegende Entwurf Gesetz werden, so würden die Krankenkassen in der Lage sein, alle Zahnärzte von der Behandlung ihrer Mitglieder auszuschließen und so nicht nur die Existenz vieler Zahnärzte in Frage stellen, sondern auch das den Mitgliedern der Krankenkassen bisher zugebende Recht auf Behandlung durch approbierte Zahnärzte zu beseitigen, was im Interesse der geistlichen Entwicklung der Volksgesundheit zu bedauern wäre.“

\* Berlin, 21. Juni. Geheimrat Professor Dr. v. Brunner, der bekannte Berliner Rechtslehrer, konnte sich laut „Frankf. Sta.“ an seinem heutigen 70. Geburtstag zahlreicher Ehrungen erfreuen. Von überall her, von ehemaligen Schülern und Verwandten, von Freunden und wissenschaftlichen Reparatoren liefen Glückwunsch-telegramme, bei ihm ein. Es gratulierten u. a. Justizminister Dr. Pfeiler, der Rektor der Universität Halle, der Rektor der Universität Breslau, der Direktor der bayerischen Handelsbank Hr. v. Padmann, Hr. Kaufmann als ehemaliger Ober aus der Prager Zeit, Reichstagsabgeordneter v. Weimann-Hellweg, Kultusminister v. Krosigk u. a. Am 21. Juni fand in der Wohnung des Jubilars eine Feier statt, zu der neben seinen Berliner Bekannten auch solche von anderen deutschen Universitäten, sowie Dr. Blondel-Paris und Professor Rogier-Grenobles erschienen waren. Abends findet ein Dinner im Zoologischen Garten statt.

\* Paris, 22. Juni. Wie aus St. Etienne gemeldet wird, ist das Elektrizitätswerk gestern abend durch ein heftiges Gewitter sehr schwer beschädigt worden und die Stadt der elektrischen Beleuchtung beraubt. Der Unfall wurde noch dadurch erhöht, daß ein Teil der Gasarbeiter in den Aufstand trat. Als der Präsekt befahl, die streikenden Gasarbeiter aus der Fabrik zu entfernen, kam es zwischen ihnen und den Schutzleuten zu einer organen Kauererei.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau)

\* Berlin, 22. Juni. Aus München wird berichtet: Bei Beratung des Militärates im bayerischen Abgeordnetenhause erklärte gestern der Kriegsminister auf eine Anfrage des Abg. Müller-Hof wegen des Beschlusses der Teilnahme katholischer Offiziere an der Fronleichnamprozession in München, es bestünde die Anordnung, daß bei Feierlichkeiten kirchlicher Natur, an denen der Landesherr teilnimmt, die Offiziere der betreffenden Konfession teilzunehmen haben. Dieser Anordnung müsse selbstverständlich Folge geleistet werden. Eine Verschärfung irgend welcher Art sei nicht eingetreten.

\* Berlin, 22. Juni. Aus Bremen wird gemeldet: Die Unterweisung gegen die in der Hebel-Telegrammaffäre beteiligten Lehrer ist abgeschlossen. Die Verhandlungen vor der Disziplinarkammer wird bereits in nächster Zeit stattfinden.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau)

\* London, 22. Juni. Baberenski hat das Chopin-Konzert, das er heute nachmittags in der Queens-Hall geben sollte, wegen eines starken Anfalles von Neuritis ablagen müssen. Der Künstler leidet besonders auch an Nervenschwäche in den Armen und im Halse.

Eine Strafexpedition.

\* London, 22. Juni. Kazim Pascha hat der türkischen Regierung mitgeteilt, daß die gegen die Kurden in Hamadant entsandte Expedition ihnen eine sehr empfindliche Niederlage beibrachte. 60 Kurden blieben tot auf dem Platze, wogegen die Verluste der türkischen Truppen sehr klein waren. In offiziellen türkischen Kreisen verläutet, daß eine neue Strafexpedition in das eigentliche Rajgebiet abgegangen ist. Kazim Pascha hat Befehl gegeben, daß die nach dem Süden entsandten Truppen ihre Tätigkeit auf das nördliche und westliche Hinterland von Elhosa verlegen.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Ludwigshafen, 21. Juni. In einer gestrigen Versammlung erklärten sich die hiesigen Zimmerer mit den Beschäftigten des Drehtener Schiedsgerichts einverstanden. Die Arbeit wird morgen früh aufgenommen.

\* Aachen, 21. Juni. Die hiesige Ortsgruppe des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter hielt gestern abend eine Sitzung zur Besprechung des Friedensschlusses im Baugewerbe ab. Es wurde darin anerkannt, daß der Drehtener Schiedspruch angesichts der Verschlechterungen, die die Arbeitgeber den Arbeitern hätten aufzwingen wollen, einen großen Erfolg für die letzteren bedente. Es gelangt eine Resolution zur Annahme, die dem Schiedspruch zustimmt. Dem Verbandsvorstand und der Verhandlungskommission wurde volles Vertrauen ausgesprochen.

\* Straßburg i. E., 21. Juni. Eine heute nachmittags stattgehabte Versammlung der an der Tarifbewegung im Baugewerbe beteiligten Arbeiter beschloß, die Arbeit morgen noch nicht wieder aufzunehmen, sondern morgen Abend in einer neuen Versammlung endgültig darüber Beschluß zu fassen, ob die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden soll oder nicht. Der Vorsitzende der Versammlung erklärte, daß er die Verantwortung eines bestimmten Beschlusses heute nicht übernehmen könne, weil die Vertreter des Lokalverbandes in Berlin abwesend seien.

\* Hannover, 21. Juni. Die außerordentliche Generalversammlung des Zweigvereins Hannover des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands beschloß einstimmig, den Drehtener Schiedspruch abzulehnen.

Berlin, 21. Juni. Bei den Lokalorganisationen der Bauarbeiter draußen im Lande stößt der Schiedspruch vielfach auf Widerspruch und die Arbeiter weigern sich, unter den von dem Schiedspruch aufgestellten Bedingungen die Arbeit wieder aufzunehmen. Das ist bedauerlich, weil dadurch die Gefahr eines allgemeinen Kampfes im Baugewerbe wieder nähergerückt wird. Auch auf dem gestrigen Verbandstag der Maurer und Bauhilfsarbeiter machte sich die Mißstimmung über den Schiedspruch bemerkbar. Demgegenüber führte der Vorsitzende der Gewerkschaft der Maurer und Bauhilfsarbeiter aus, daß auch er nicht ganz befriedigt sei, dann aber hob er die Vorteile des Schiedspruches hervor und betonte: 16 Wohngebiete, die 394 Orte umfassen, erhalten nach dem Schiedspruch anstelle der 10stündigen die 9stündige Arbeitszeit, während in 24 Wohngebieten mit 241 Orten die Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden reduziert wird. Ferner erhalten in Orten, wo der Unterschied zwischen dem Lohn der Maurer und dem der Hilfsarbeiter nicht mehr als 13 Pfg. beträgt, die Arbeiter 1 Pfg. uloge. Wenn man niedrig rechnet, erklärte der Redner weiter, kommt die Fünftennzulage 235 000 Maurern und Zimmerern zu Gute. Für die Viertennzulage kommen 150 000 Hilfsarbeiter und Zimmerer in Betracht, doch wird diese Zahl in Wirklichkeit noch weit überholt, da sich diese Zahlen auf eine im Krisenjahr 1908 aufgenommene Statistik aufbauen, sodaß man ungefähr 500 000 Personen rechnen kann. Von der Verkürzung der Arbeitszeit ziehen insgesamt ca. 30 000 Personen Nutzen. Das sei hoch auch zu berücksichtigen. Wir haben kein zufriedenstellendes, so schloß der Redner, aber doch ein annehmbares Ergebnis erreicht. Stellen wir uns mit beiden Füßen auf die Erde und lernen wir Siege, die errungen sind, auch als solche anzuerkennen. Hätten Sie heute keine Entscheidung ohne Überlegung, die Sie später bereuen könnten. Bemerkenswert ist, daß der „Vorwärts“ in einer Zuschrift, die anscheinend von den Führern der Bauarbeiter herrührt, für die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit eintritt, „weil die Arbeiter gar nicht mehr befugt seien, über Annahme oder Ablehnung des Schiedspruches abzustimmen.“ Nachdem die Arbeiter den Hauptvertrag angenommen hätten, seien sie auch verpflichtet, die generelle Regelung der Einseitigen anzunehmen. Es gehe nicht an, daß der Schiedspruch nur dann als endgültig angesehen werde, wenn er die Arbeiter voll befriedige.

Die Fahrt des Luftschiffes „Z. 7“ nach Düsseldorf.

w. Bingen, 22. Juni. Das Luftschiff „Z. 7“ postierte um 8.52 Uhr Bingen, nachdem es 8.45 Uhr über Alzei geflüchtet war.

\* Bingen, 22. Juni. (Priv.-Telegr.) Um 9 Uhr ist ganz plötzlich das Luftschiff „Z. 7“ über dem Rodusberg in Sicht gekommen und in prachtvollen Kurven in einer Höhe von etwa 300 Meter über Bingen gefahren. 10 Minuten später entschwand das Luftschiff in der Richtung nach Koblenz über dem Binger Loch den Blicken der zahlreichen Zuschauer.

\* Koblenz, 22. Juni. (Priv.-Telegr.) Das Luftschiff „Z. 7“ ist um 9.50 Uhr hier angekommen und betrat sich in äußerst rascher Fahrt über der Stadt in der Richtung auf Neuwied. Das Luftschiff flog in prachtvoller Fahrt sehr hoch.

m. Düsseldorf, 22. Juni. (Priv.-Telegr.) Auf die Nachricht hin, daß das Luftschiff „Z. 7“ heute hierher eintrifft, erscheinen einige Straßen im festlichen Gewande. Direktor C o l m a n n hatte hierher befehligt, daß der Luftstief erst am Freitag stattfinden könne und nach Anfuhr des Ballons ein Tag Aufzupark eintreten müsse. Die Teilnahme an einer Rundfahrt kostet 200 Mark. Zu Ehren des Grafen Zeppelin, der bekanntlich das Luftschiff selbst steuert, werden mehrere Festlichkeiten stattfinden.

Gegen den Reichskanzler.

\* Berlin, 22. Juni. Nicht nur Herr von Nolke, auch Herr von Arnim-Graven ist über seine Entlassung sehr mißgestimmt. Wenn die gestrigen Ausführungen der „Post“ über den plötzlichen Rücktritt Nolkes direkt auf diesen zurückgeführt werden, so dürfte das folgende, was die freisinnigeren „Post“ schreibt von dem verflorenen Landwirtschaftsminister v. Arnim-Graven inspiriert sein. Die „Post“ schreibt: „Zu dem Abchied des Herrn v. Arnim wird uns noch mitgeteilt, daß die Begegnung des Abchiedsgeländes durch mangelhafte Gesundheits-Verhältnisse nur zum Teil dem wirklichen Sachverhalt entspricht. Herr v. Arnim hat in der Durchführung der Außenpolitik nicht nur die im Interesse der Sache wünschenswerten Unterstützung des Minister-Präsidenten gefunden. Als Herr v. Arnim einmal die Durchführung einer dieser Aufgaben als sehr dringend bezeichnet hatte, soll Herr v. Bethmann-Hollweg das unverhöhnliche Wort haben fallen lassen, er, der Minister-Präsident, sei ein entschiedener Gegner jeder Ausnahme-Gesetzgebung. Diese eigenartige Haltung des Minister-Präsidenten hat neben den Gesundheitsrückfällen mit dazu beigetragen, die Stellung Herrn v. Arnims unbehaglich zu machen.“

In ihrer heutigen Morgenausgabe schreibt die „Post“ zur Rundgebung der „Nationalliberalen Korrespondenz“: „Das eigentliche Postive, was Herr v. Bethmann-Hollweg bis jetzt zustande gebracht hat, ist die Befestigung auch des letzten Restes der Modopolitik. Die Erbitterung der Nationalliberalen ist unter diesen Umständen zum mindesten sehr verständlich. Aber diese Erbitterung beschränkt sich nicht auf die Nationalliberalen, auch nicht auf den Liberalismus, sondern der gefante Protektionismus ist über die Haltung des Reichskanzlers dem Vatikan gegenüber sehr stark verstimmt. Diese Art, diplomatischen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, weist in Verbindung mit der gestrigen gekennzeichneten Haltung des Herrn von Bethmann-Hollweg in der Außenpolitik doch recht bedenkliche Züge auf. Die Wahlen sind zu nahe und die Wetterzeichen zu drohend, als daß es klug wäre, seine ganze politische Existenz dem schwarz-blauen Flock so rückhaltlos zu verschreiben, wie Herr von Bethmann-Hollweg es zu beabsichtigen scheint.“

\* Berlin, 22. Juni. Der Kaiser unternahm gestern nachmittags seine erste Ausfahrt im Automobil. Er begab sich von Potsdam nach Berlin und statete dem Reichskanzler in dessen Wohnung einen längeren Besuch ab. Der Kaiser, der vorzüglich ausfah, wurde unter den Linden von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Er weilte im Reichskanzler-Palais über eine Stunde und fuhr dann nach Potsdam zurück. Das Befinden des Kaisers ist andauernd gut.

Volkswirtschaft.

Sollquotungen im Verkehr mit Oesterreich.

Bom f. t. Finanzministerium ist auf Grund einer Eingabe der Handelskammer nachstehende Verfügung erlassen worden: Um den Mahnungen zu begegnen, die bei frei (franco) Zoll oder frei (franco) einseitig Zoll abgefertigten Sendungen häufig dadurch entstehen, daß im Falle der Auslieferung des bezüglichen Erklärungsscheines (der Sollquotung) an den Empfänger ein Beweisstück für die in Rechnung gestellten Zollgebühren der Frankaturrechnung nicht beigegeben werden kann, hat das f. t. Finanzministerium die f. t. Zollämter angewiesen, auf Verlangen der Eisenbahn besondere Bestätigungen über diese Gebühren zu erteilen. Für diese Bestätigungen wurde ein den österreichischen Eisenbahnen gemeinsames Formular aufgelegt. Für den Fall, daß der Empfänger einer am Bestimmungsorte der Verzollung unterzogenen Sendung obenbezeichneter Zeit auf der Auslieferung des bezüglichen Erklärungsscheines (der Sollquotung) besteht ist das genannte Formular dahingehend gegen die Rechnung der tarifmäßigen Gebühr auszufüllen und dem Zollamt zur Bestätigung vorzulegen. Das vierte Formular ist zum Zwecke der Abrechnung dem Abnehmer mit der Frankaturrechnung an die Aufgabestation zurückzuführen.

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.

Der jüngste Geschäftsbericht weist folgende Resultate auf: Der Gesamtumfang im Jahre 1909 betrug: 12 066 Anträge über M. 28 916 330.— Versicherungssumme; zum Abschluß gelangten: 11 483 Versicherungen über M. 26 175 330.— Kapital. Bestand Ende 1909: 178 910 Versicherungen über M. 309 370 824.— Kapital. Es betragen: 1. die Gesamtstiftung M. 139 927 474.22; 2. die Hypotheken M. 124 283 065.—; 3. die Wertpapiere M. 5 081 363.—; 4. die Prämienreserve und Prämienüberträge M. 127 111 545.47; 5. die Prämienentnahme M. 9 971 204.08; 6. die Kapitalerträge M. 5 712 260.50; 7. der Ueberschuß M. 1 283 868.23; 8. die Gewinnfonds M. 4 509 848.06; 9. die sonstigen Sicherheitsreservefonds M. 4 592 178.98; 10. die Gesamtauszahlungen an Versicherungssummen, Prämienrückgewähr, Rückkaufswerten und Dividenden M. 13 247 826.49; 11. die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt M. 117 212 957.66. Der Zweck der Anstalt ist: 1. Deckung der Kosten des Militärdienstes und Unterstützung von Berufsoffizieren, Rechtzeitige Beschaffung der Mittel für Frontsoldaten, 2. Versorgung von Hinterbliebenen und Altersversorgung, Sicherung von Kapitalien für Studienzwecke.

Marktbericht.

(Wochenbericht von Jonas Hoffmann.)

\* Neuß, 17. Juni. Die bereits in der Vorwoche zu Tage getretene Zuerückhaltung bei angehalten, sodas die Preise der einzelnen Getreidesorten trotz der anhaltend günstigen Ernteausichten sich gut behaupten konnten. Die Bedarfsfrage nach Weizen- und Roggenmehl hat sich gehoben, und besteht besonders für Weizenmehl zu den billigsten Preisen roge Kaufkraft. Der Absatz in Weizenmehl bleibt jedoch. Tagespreise: Weizen bis M. 190, Roggen bis M. 145, Hafer bis M. 150, Weizenmehl ohne Sach bis M. 26, Roggenmehl ohne Sach bis M. 21 die 100 Kgr. Weizenkleie mit Sach bis M. 4 die 50 Kilogramm.

Die Stimmung für Rübölhasen hat sich befestigt, nach dem die billigen schwimmenden Partien, für welche sich lebhaft Nachfrage zeigte, aus dem Markt genommen sind. Rübölhasen befinden neuerdings gleichfalls zuverfichtlichere Haltung. Die Umsätze sind zwar infolge der andauernden Zurückhaltung seitens der Delmüller klein, doch hatten die geringen argentinischen Einladungen eine erhebliche Wertbesserung zur Folge. Erdnüsse und Erdmehl sind still und wenig verändert. Für Weizenöl macht sich in den letzten Tagen eine größere Kaufkraft bemerkbar, bei lebhafteren Umsätzen wurden höhere Preise bezahlt. Der Absatz in Rüböl bleibt ein sehr guter. Rübölhasen wie zuletzt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Sach bis M. 54 ab Neuß, Erdmehl aus Coromandelhasen bis M. 63, aus Bombayhasen bis M. 63 ohne Sach ab Neuß, Weizenöl ohne Sach bis M. 60 die 100 Kgr. Frucht-Parität Geldern.

Rheinische Bergbau und Hüttenwerke AG., Duisburg. Die Generalversammlung genehmigte den Verkauf von Erzgruben im Ruhrrevier an Krupp und Thyssen zu einem Preise, der den Buchwert um ca. 1 100 000 übersteigt. Ueber die Aussichten stellte die Verwaltung mit, daß die volle Produktion für 1910 verkauft worden sei. Die Preise seien allerdings sehr schlecht und dürften kaum sich bald wieder bessern. Das Resultat werde sich aber immerhin verbessern. Ratiellisch löste mit einer Dividende wieder nicht gerechnet werden. Zusammenbruch des Stahlformgehobandes. Die am Samstag in Düsseldorf abgehaltene Rübölhasenversammlung beschloß, den am 16. Juni d. J. abhaltenden Stahlformverband nicht zu verlängern. Die Einigungsverhandlungen hatten wegen der zahlreichen Dutzender unüberbrückbare Schwierigkeiten ergeben.

Telegraphische Handelsberichte.

\* Berlin, 21. Juni. In der heutigen ersten Ausschichtungsung des neuen Ratiellubikats wurde berichtet, daß der Absatz im Juni normal sei. Die Herren Gante und Korte wurden als erster und zweiter Stellvertreter der Vorsitzenden des Ausschichtungsgerichts gewählt. Ferner wurde eine Reihe von Ausschichtungsbedingungen beschlossen. Die Ausschichtungsarbeiten sind im Gange. Die Ausschichtungsarbeiten sind im Gange. Die Ausschichtungsarbeiten sind im Gange.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Table with 4 columns: Kurs vom, 20., 21., Differenz. Rows include 4% Preussische Anleihe 1899, 4% Preussische Anleihe (Kriegsausg.), 4% Raten Anleihe, Eisen-Bole, Ottomobent, Bayerische Staatsbahn, Wiener Bankverein.

Produkte.

Table with 4 columns: Kurs vom, 20., 21., Differenz. Rows include Siverpool, 21. Juni (Schlag), Malzen vier Winter, Malz, Weizen, Hafer.

Table with 4 columns: Kurs vom, 20., 21., Kurs vom, 20., 21. Rows include Baumwollhasen, Schmalz, Zucker, Kaffee, etc.

Table with 4 columns: Kurs vom, 20., 21., Kurs vom, 20., 21. Rows include Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Eisen und Metalle.

Table with 4 columns: Kurs vom, 20., 21., Kurs vom, 20., 21. Rows include Eisen, Kupfer, Zinn, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Large table with multiple columns: Schiffname, Herkunft, Abgang, etc. Includes sections for Hafenbezirk Nr. 1, 2, 3, 4, 5.

Table with multiple columns: Schiffname, Herkunft, Abgang, etc. Includes sections for Hafenbezirk Nr. 6, 7, 8, 9, 10.

Wasserkundsnachrichten im Monat Juni.

Table with 6 columns: Station, Datum, Pegelstand, etc. Rows include Gensbach, Waldbrunn, etc.

Wassermenge des Rheins am 22. Juni: 14° R, 17 1/2° C. Mittelteil von der Bad-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Temperatur, etc. Rows include 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni.

Höchste Temperatur des 21. Juni 24.8°

Niedrigste " vom 21./22. Juni 14.8°

\* Voraussichtliches Wetter am 23. und 24. Juni. Für Donnerstag und Freitag ist mit neuen Störungen, insbesondere Gewittern zu rechnen, im übrigen ist bewölkt und schwüles Wetter zu erwarten.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Gestaltung: Julius Witt. für Verkauf, Provinzialdruck und Verlagsverwaltung: Richard Schönbauer; für den Inseratenteil und Geschäftsdruck: Fritz Jock. Druck und Verlag der Dr. Grosse'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

M. Reutlinger & Co. Hofmöbelfabrik 5682 Ausstellung für Wohnungskunst 0 3, 1 Mannheim 0 3, 1.

Faulenseebad 246 m ü. Thunsee - Eisenquelle - Grosser Park und Wald. Waidhotel Victoria I. Ranges. Herrliche ruhige Lage. Auto-Omnibus Bahnh. Spiez. Prospekt. S. F. Homburger, Bes.

Grimmi-Alp (ob) Erholungsstation für Ruheliebende. Berner Oberland. 1260 m ü. M. Kurarzt. Prosp. gratis. Poststr. 3-5. Burgthaus. Die. 6621

Einladung.

Gemäß § 20 Abs. 2 der Städte-Ordnung hat der Bürgerausschuss für den am 8. Juni 1910...

In dieser Wahl, die am Dienstag, den 28. Juni 1910, nachmittags von 2 1/2 bis 4 Uhr im Rathaus...

Der Vorschläge sind so zu bezeichnen, daß die Person des Gewählten unabweislich zu erkennen ist...

Wahlbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht...

- a) der Beamten und Mitglieder von Behörden, denen die Staatsaufsicht über die Stadt übertragen ist; b) der Stadträte; c) der besoldeten Gemeindebeamten.

Das Bürgerrecht ruht:

- 1) bei den Entmündigten, Minderjährigen und Verheirateten; 2) infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte...

Mannheim, den 16. Juni 1910. Der Stadtrat: Martin, Klemann.

Milchuntersuchung

der hier in der Zeit vom 30. Mai 1910 bis 4. Juni 1910 erhobenen Salmilchproben hatten folgendes Ergebnis:

Table with 3 columns: Name des Milchhändlers, Wohnort Straße, Fettgehalt %.

Milch unter 3% Fettgehalt darf in Mannheim nicht als Salmilch verkauft werden.

Mannheim, 9. Juni 1910. Groß-Bezirksamt Wd. III. gez. Dr. Sauter.

Nr. 26751. Auf Veranlassung Gr. Bezirksamts bringen wir Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Juli d. J. wird die Linie 7 während einzelner Tagesstunden mit der Linie 9 verbunden...

Der Fahrplan ist folgendermaßen festgesetzt: 1. Richtung Redarau-Paradeplatz-Rheinlust-Mundenheim-Rheingönheim.

Erster Wagen ab Redarau nach Rheinlust bzw. Mundenheim-Rheingönheim an Werktagen 5,51 Uhr morgens...

Von 10,01 Uhr abends an Sonntagen bzw. 10,06 Uhr abends an Werktagen ab Redarau verkehren die Wagen nur noch zwischen Redarau und Rheinstraße.

Erster Wagen ab Kaiser Wilhelmstraße nach Mundenheim-Rheingönheim an Werktagen 5,05 Uhr morgens...

2. Richtung Rheingönheim-Mundenheim-Rheinlust-Paradeplatz-Redarau.

Erster Wagen ab Rheingönheim nach Kaiser-Wilhelmstraße an Werktagen 5,30 Uhr morgens...

Erster Wagen ab Rheinlust nach Redarau an Sonn- und Werktagen 6,05 Uhr morgens

Erster Wagen ab Tatterfall nach Redarau an Werktagen 5,33 Uhr morgens...

Auf der Strecke Redarau-Mundenheim folgen sich die Wagen von 5,51 Uhr bis 8,51 Uhr morgens...

Auf der Strecke Mundenheim-Redarau folgen sich die Wagen von 6,05 Uhr bis 7,45 Uhr morgens...

Auf der Teilstrecke Rheinlust-Rheingönheim folgen sich die Wagen in der Zeit von 6,15 Uhr bis 8,45 Uhr morgens...

Auf der Teilstrecke Kaiser-Wilhelmstraße-Mundenheim folgen sich die Wagen in der Zeit von 5,46 Uhr bis 7,38 Uhr morgens...

Auf der Teilstrecke Mundenheim-Rheingönheim folgen sich die Wagen in der Zeit von 5,18 Uhr bis 7,46 Uhr morgens...

Rechter Wagen ab Paradeplatz nach Redarau: Paradeplatz ab 12,00 Uhr nachts...

Rechter Wagen nach Mundenheim bzw. Rheingönheim: Paradeplatz ab 11,30 Uhr abends...

zur Kaiser Wilhelmstraße und von da ab über Schloß Dreißstraße zur Wagenhalle. Mannheim, den 20. Juni 1910.

Strassenbahnamt: Löwit.

Bekanntmachung.

Die Anpflanzung im Waldpark Redarau betr.

Nr. 21103. Die Anlagen und Anpflanzungen im Waldpark Redarau wurden in letzter Zeit wiederholt in schandvoller Weise beschädigt...

Mannheim, den 27. Mai 1910. Bürgermeisterei: Martin, Ritzmann.

Todes Anzeige. Gestern entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel...

Philippe Grasser im 31. Lebensjahre. MANNHEIM, 22. Juni 1910. Die trauernden Hinterbliebenen.

Frachtbriefe. Dr. B. Saas Buchdruckerei.

Süddeutsche Bank, Mannheim, D 4, 910. Telefon Nr. 250, 541 u. 1964. Filiale in Worms. Provisionsfreie Check-Rechnungen...

Nur für Damen. Manicure (Hand- pillo) von geübten Kräften ausgeführt...

Nur für Damen. Schamponieren u. Kopfwäsche in 7 separaten Salons; nur elektrische Trocknung...

Haarfärben mit allen bekannten Haarfarben naturgetreu und mustergültig ausgeführt.

Ondulation und Gesichtsmassage. Sonntags ununterbrochen von 8-1 Uhr geöffnet. Specialdamenfriseurgeschäft.

Haushaltungs- und Koch-Schule des Vaterländischen Frauen-Vereins Straßburg i. E. Gröfzung.

Muster-Anlage für seine vorzüglich bewährte Haushaltungsschule, Kochschule, sowie Seminar für häuslich geübte Haushaltungstöchtern...

Kurt Schlett 8102. Q 1, 12 Manufaktur-Partiwaren-Reste Q 1, 12

Bedeutende Kohlenhandlung sucht Verbindung mit Kohlen-Abnehmer. Offerten unt. Nr. 8570 an die Exped. d. Bl.

Einige wenig gespielte Pianinos 563 in mahagoni u. schwarz sind billig zu verkaufen.

Zur bevorstehenden Betriebsöffnung (4./VI.) der Murgalbahn bis Forbach (Baden) empfehle ich meine seit 1907 vollkommen neu eingerichtete Sägemühle...

für Lohnschneiderei J. F. Dorn, Forbach (Baden). 9870

Hot-Instrumentenmacher 6708. Heinrich Kessler P 6, 2 Tel. 2074

Verlobungs-Anzeigen. Holert schnell und billig. Dr. B. Saas Buchdruckerei & m. b. B.

Zu vermieten. L. 2, 6 parierte, Wohnung, auch für Geschäft od. Bureau eignen, zu verm.

Zu vermieten. M 2, 4, ein leeres Zimmer zu verm., zu Gut. eegln.

Zu vermieten. 3 und 4 Zimmerwohnungen in einfach u. besserer Ausstattung...

Seidelberg am Fuße des Schloßbergs mit drei gelassen, sind mehrere mod. (Wannhäuser-Automat) b. Zimmerwohnungen, unter Hauspreis...

Verlobungs-Anzeigen. Holert schnell und billig. Dr. B. Saas Buchdruckerei & m. b. B.

Versteigerung. Mittwoch, 22. Juni 1910 nachm. von 2 Uhr an findet im Versteigerungslokal...

Öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt.

Mannheim, 19. Juni 1910. Städt. Seibamt.

Bekanntmachung. Vertheilung der öffentlichen Schwere durch die Stadtgemeinde betreffend.

Nr. 2842 I. In einer Bekanntmachung vom 12. Mai d. J. haben wir darauf hingewiesen...

Die wir feststellen konnten, haben trotzdem eine Reihe von Grundbesitzern nicht mehr befragt...

Haarbleichen (Blondieren) im feinsten Blond und Hellblond; wundervolle Nuancen.

Mannheim, 17. Juni 1910. Bürgermeisterei: Dr. R. Müller.

Winterjagdweidewerppachtung. Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

Die hies. Gutsverwaltung Mannheim verpachtet die Winterjagdweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1910/11 in 3 Abteilungen...

# Diese Woche

Verkauf zu extra billigen Preisen!

Wasch-Blusen Mk. 1<sup>75</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>50</sup> 5<sup>00</sup> 7<sup>50</sup>

Wasch-Kleider Mk. 11<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 25<sup>00</sup>

Wasch-Kostüme Mk. 13<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 21<sup>50</sup> 29<sup>00</sup>

Leinen-Röcke Mk. 2<sup>50</sup> 3<sup>50</sup> 6<sup>50</sup> 10<sup>50</sup>

Mannheim  
Hanken © 3, 5.

# A. Wenning

Mannheim  
neben der Hauptpost.

Spezialhaus I. Ranges für Damen-Konfektion

**TURUL**



**STIEFEL**

Jedes Paar

Spezialmarke 7<sup>25</sup>  
Original-Goodyear Welt 9<sup>50</sup>

Alfr. Fränkel Com.-Ges. MANNHEIM

Planken P 2, 14  
vis-à-vis d. Hauptpost  
Verkaufsstellen in allen  
großen Städten Deutschlands.

4962

**Vervielfältigungen,**  
Zirkulare, Empfehlungsschreiben, Zeugnisabschriften etc.  
in sauberster Ausführung. — Bei größeren Aufträgen  
pro Seite einen 6939

**halben Pfennig.**  
Süddeutsche Plakat- und Vervielfältigungs-Gesellschaft  
Ludwigshafen a. Rh. Bismarckstr. 45.

Billige  
Bezugsquelle  
für  
**gute Herrenstoffe**  
**August Weiss**  
F 1, 10, Marktstr.  
Mannheim.

**Firmenschildermalerei**  
Karl Schweizer, Schwefelgäßchen 158.  
Garantie für Haltbarkeit — Billigste Preise — Vorschläge gratis.  
6770

**Albers Reform-Nährsalz-Kakao**  
wirkt wegen seines hohen Nährsalzgehalts nicht verstopfend, sondern regelt selbst in hartnäckigen Fällen Verdauung u. Stuhlgang. Preis: 15188  
1/4 Pfd. 65 Pfg. 1 Pfd. Mk. 2.40

Im Gebrauch wegen seiner Angieblichkeit billiger als andere preiswert erscheinenden Kakao. Probebeutel 10 Pfg.

Reformhaus Zur Gesundheit  
N° 7, 18, Heidelbergerstr.  
Niederlage I Mittelstr. 46.  
II Guntardstr. 21.

„Seit Jahren litt ich an quälender  
**Schlaflos-**  
igkeit, meine Kräfte u. mein Körper  
waren so herunter, daß ich oftmals der  
Bewusstseinslosigkeit nahe war. Ich konnte  
nicht mehr arbeiten, noch essen, mein  
Häufchen war erschütterungsunfähig. Auf  
den Rat u. Kräfte probierte ich schließlich  
das **Wittich'sche Schlafmittel** (Schlaf-  
mittel) (Schlaf-Öl) (Schlaf-  
mittel) (Schlaf-Öl). Die beschriebene  
frühlingliche Wirkung dieses Mittels  
wirkte sich sofort, u. schon nach wenigen  
Nächten kam der best. erhobene Schlaf  
wieder. Ich trinke dieses Schlafmittel  
seit 4 Wochen, habe seit langem  
guten Schlaf, Appetit u. frische  
Kräfte. Ich empfehle es allen, die  
an Schlaflosigkeit leiden. Preis  
50 Pfg. in d. Apoth. u. bei  
Ludwig & Schütthelm.  
8602

**Frachtbriefe** aller Art, dem vorzuziehen in der  
Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei.

**Licht & Kraft**  
Elektrizitätsges. m. b. H.  
Jede Garantie bei  
billigster Berech-  
nung und  
promptester  
Bedienung.  
Ingenieurbesuche  
kostenlos.  
Glühlampen  
Kohlenstoff-  
Beleuchtungskörper

Elektrische  
Licht- u. Kraft-  
Telephon- u.  
Signal-  
Anlagen  
Jeden Systems  
und Umfanges  
Telephon 6512.  
Augartenstr. 13.  
7025

In gesunder Lage vis-à-vis dem Grosh. Schloss,  
Vorbereitung zur Quinta bis Prima, u. Einj.-Freiw.-  
Führer- u. Maturitäts-Examen etc.  
Kleine Klassen, Individ. Behdng., Einzel-  
Unterricht, Tag- und Abendschule,  
98 Schül., darunter 10 in- u. ausl.  
Pensionäre, 29 gepr. u. bew.  
Lehrer, v. denen 18 seit  
mehr. (d. s. 5) Jahr. am  
Inst. wirken, daher  
stets gute  
Erfolge.

**Institut und Pensionat Sigmund**  
110 Schüler  
bestand. 1905 b.  
1909 d. Einj.-Freiw.  
Primar u. s. Examen;  
im Schuljahr 1908/09 allein  
27 Zöglinge und im laufenden  
Schuljahr bereits fünf Schüler (zwei  
derselben nach 5 monatl. V...-erhaltung.)  
Am Institut werden wöchentlich ca. 250  
Unterrichtsstunden erteilt. 7046  
Prospekte und Referenzen durch die Direktion.

Geopündet 1894. A. S. Mannheim  
Telephon 4742.

**Büsten**  
für die Damenmode  
mit Stoffen, in allen Größen.

Im Hause Café Continental P 5, 1.

Mit Fuss 8<sup>50</sup>  
Ohne Fuss 5<sup>50</sup>

**Otto Hornung**  
Spezialhaus für Schul- und  
Schulzimmerbedarf  
P 5, 1 (Café Continental)

Rebenzimmer  
Mittwoch, Donnerstag, Samstag  
zu vergeben. 32603  
Stadt Rthen, D 4, 11.

## Die Heirat in London.

Roman von Arthur Hays.  
(Nachdruck verboten).

48 (Fortsetzung.)

Am folgenden Nacht kam wenig Schlaf in die Augen der alten Frau. Die Vergangenheit mit ihren Freuden und Leiden wurde wieder in ihr lebendig, sie lebte noch einmal alles in ihrer Erinnerung durch und das Herz schlug ihr lebhafter als seit Jahren. Mehr als einmal richtete sie sich auf in ihrem Bett und sah nach der Schlafertin in dem anderen Bett hinüber, deren ruhige leichte Atemzüge verrieten, daß sie den sorglosen tiefen Schlaf der Jugend schlief. Die Augen wurden ihr feucht und ihre Arme streckten sich nach der Tochter aus und sie fühlte es inniger und übergeugter als seit lange, wie lieb sie sie hatte und daß sie ihr Kind um keinen Preis der Welt hergeben möchte. Nein! Was vergangen war, war vergangen. An den alten Geschichten wollte sie nicht mehr rühren, die Liebe ihres Kindes, das sie in Not und Sorgen großgezogen, sollte ihr niemand rauben.

Doch in den nächsten Tagen griff sie wieder und wieder zu dem Zeitungsblatt, um das merkwürdige Inserat zu lesen, das ihre Seele förmlich aus ihren Angeln gehoben hatte und ihr keine Ruhe ließ. Wieder und wieder stand sie grübelnd und sinnend kopfschüttelnd und in beständigem Kampf mit sich. Mehr als einmal sah sie in der Mittagsstunde aus dem Fenster, ob Bizzie denn noch nicht käme. Mit ganz sonderbaren Umwandlungen hatte sie zu kämpfen. Eine ganz unheimliche Angst kam zuweilen über sie, als ob ihr und Bizzie ein Unglück drohe und wie eine fixe Idee lebte sich in ihr die Furcht fest, man könnte ihr ihr Kind rauben.

Dem jungen Mädchen fiel es auf, daß die Mutter, so oft sie nach Hause kam, sie mit krampfhafter Hastigkeit an sich drückte, daß ihr die Augen feucht wurden und halb unterdrückte Seufzer sich ihrer schwer atmenden Brust entzogen.

„Was hast Du denn, Mutterschen?“ fragte sie eines Tages heuristisch. „Du bist so sonderbar. Fehlt Dir denn irgend etwas?“

Da konnte sich die alte Frau nicht beherrschen; die schlaflosen Nächte, die geheimen Kämpfe, mit denen sie sich seit Tagen unablöslich quälte, hatten ihre Nerven erschüttert. Sie brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus.

„Mutterschen!“ rief Bizzie erschrocken. „Um Gotteswillen! Soll ich den Arzt holen, Mutterschen?“

Doch die alte Frau hielt sie mit beiden Armen fest und bemühte sich ihre Aufregung zu bezwingen.

„Was nur! Es ist schon vorüber. Es kommt nur manchmal so über mich, wenn ich denke, daß Du nun — ja, daß Du nun heiraten wirst.“

„Mutterschen!“ Das junge Mädchen lächelte beruhigend. „Darüber machst Du Dir Sorgen? Das hat ja noch lange Beden-

„Du weißt doch, daß Walter sich erst eine bessere Existenz schaffen muß. Darüber können ja noch Jahre vergehen. Wir haben doch überhaupt gar keine Eile. Und dann — hast Du denn das ganz vergessen, Mutterschen? — wir haben doch ausgemacht, daß Du bei uns bleibst. Du weißt doch, daß Walter Dir und mir das fest versprochen hat.“

„Ja — oh ja! Niemand soll Dich mir entreißen, mein süßes liebes Kind, niemand — niemand!“

Wieder preschte die alte Frau die übertrafste Krampfhaft an sich.

„Ja — ja. Walter ist ein guter, zuverlässiger Mensch. Wenn ihr doch erst verheiratet wärt! Dann kann niemand mehr einen Anspruch an Dich erheben, dann hat niemand mehr Gewalt über Dich, als allein er — Dein Mann.“

„Aber Mutterschen!“ Bizzie Grocer sah ihre Mutter erkaunt in das verhörrte, gesungene Gesicht. „Ich verstehe Dich nicht. Wer sollte denn einen Anspruch an mich erheben? Wovon sprichst Du denn, Mutterschen?“

„Ja?“ Die Betrogte erschrocken. „Habe ich das gesagt? Du mußt nicht darauf hören. Mir fährt nur manchmal so allerhand dummes Zeug durch den Kopf.“

Für den Rest des Tages fühlte sich Frau Grocer völlig beruhigt, aber als die Nacht kam, kamen auch wieder die Sorgen und Zweifel über sie. Als am Abend Bizzie wie gewöhnlich in Begleitung ihres Verlobten eintrat, schickte die Mutter die Heimkehrende wieder hinunter, um verschiedene Einkäufe zum Abendbrot zu machen.

„Ich fühle mich heute nicht wohl“, erklärte Frau Grocer, „und möchte mich deshalb nicht die vier Treppen hinunterwagen.“

Kaum hatte Bizzie die Korridortür hinter sich ins Schloß gezogen, als Frau Grocer in aufgeregter Hast das amerikanische Zeitungsblatt herbeirückte und es ihrem Schwiegerohn reichte, während sie auf das ominöse Inserat deutete, das ihr nun schon seit vier Tagen die Ruhe raubte.

„Da lesen Sie einmal, Walter!“

Der junge Ingenieur nahm mit Erbarmen und Bewunderung wahr, wie die Hände der alten Frau zitterten und wie lebhaft ihre Wienen vibrierten.

„Aber was haben Sie denn, Frau Grocer?“ fragte er besorgt. „Lesen Sie nur!“ mahnte sie ungeduldig.

Walter Hardy las, suchte mit den Blicken und sah seine Schwiegermutter tragend an.

„Haben Sie die Familie Krömer in Amerika gekannt?“

Frau Grocer nickte heftig und war so erregt, daß sie nicht gleich Worte fand. Unblich brachte sie stammelnd hervor: „Ach — ich bin es ja selber!“

„Was?“

Der junge Ingenieur richtete sich auf höchste überrascht auf. „Ist Ihr Name denn nicht Grocer?“

Die alte Frau schüttelte mit dem Kopf.

„Wir heißen Krömer, aber in Amerika hat mein Mann unsern Namen überseht. So machen es viele Landsleute drüben. Uebrigens, mein Mann wollte von Deutschland gar nichts mehr wissen und gar nicht mehr daran erinnert sein, wie schlecht es ihm in der alten Heimat ergangen war.“

Walter Hardy suchte plötzlich lebhaft zusammen; seine Augen öffneten sich weit und starrten die neben ihm Stehende schredhaft wie eine übernatürliche Erscheinung an.

„Und Bizzie?“ rief er heiser.

„Ist der Hundsting!“

Die Sprechende deutete mit dem Finger auf das Zeitungsblatt, das der junge Mann auf den Tisch hatte fallen lassen.

Walter Hardy kam wie vernichtet auf den Stuhl am Tisch; sein Antlitz verlor alle Farbe.

„Bizzie ist nicht Ihr Kind?“ drängte es sich über seine zuckenden Lippen.

Der alten Frau schoß eine jähe Röte ins Gesicht.

„Nicht mein Kind?“ erwiderte sie heftig. „Wessen Kind denn sonst? Habe ich es nicht großgezogen von Klein auf? Habe ich nicht manche Nacht an meinem Bettchen durchgemacht? Habe ich nicht mein Herzblut für Bizzie dahingegen? Nicht Sorge und Mühe habe ich geschütet, meine Gelandheit, meine Nerven — alles habe ich dran gegeben, um sie zu einem gesunden und braven Mädchen zu erziehen und nun — nun soll es nicht mein Kind sein?“

Sie zitterte am ganzen Körper vor Aufregung und Angst.

„Habe etwa die“, fuhr sie noch weiter ringend fort, „ein Anrecht an mein Kind, die sich die ganze Zeit über nicht um Bizzie gekümmert, die sie einst verlos im Stich gelassen haben, bis ihnen nun die Lohne ankam, sich um das verlegene arme Wesen zu kümmern? Habe ich darum alle Hoff und Mühen getragen, um sie jetzt, wo ich keine Sorge mehr, sondern nur noch Freude an ihr habe, wo sie mein Glück, mein alles in der Welt ist, an fremde Menschen abzutreten, die kein Herz und keine Liebe für sie haben und gar nicht haben können?“

(Fortsetzung folgt.)

**STOTZ & CIE.**  
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.  
Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM . . 0 4, 8-9.  
Elektrische Licht- und Kraft-  
Anlagen.  
Ausstellung moderner Beleuchtungskörper,  
Hauptvertretung der OSRAM-LAMPE.

**Unterricht.**  
**Frau Dr. Baertich-Dopp**  
 stellt gründl.  
**Klavier-Unterricht**  
 an Wagners u. weit. Berge'schen  
 Handlungen Heinrich Lang-  
 Straße 7, L. erbitt. 56870

**Französisch**  
**Ecole française**  
**P 3, 4** 50338

**Sprachen-Institut**  
**W. G. Mackay**  
 D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3  
**Telephon 4483**  
 Gegründet 1898

Englisch, Französ., Spanisch,  
 Russ., Ital., Holl., Schwed. etc.  
 Grammatik, Conversation,  
 Handels-Correspondenz.  
 Nur Lehrer der befreund. Nation.  
 Deutsch für Ausländer. 11996  
 Uebersetzungen, Hoste-Referenzen

**Gründlicher Unterricht**  
 in Stenographie, Maschinens-  
 schreiben, Buchführung,  
 Schönschreiben etc. 7287  
**Friedrich Burdhardt's Nachf.**  
 (H. Oberländer)  
 geprüfter Lehrer der  
 Stenographie  
 Tel. 4301. O 5, 8.  
 Bureau f. Schreibmaschinenar-  
 beiten u. fotogr. Aufnahmen.

**Handels-Kurse**  
 von  
**Vinc. Stock**  
 Mannheim, P 1, 3.  
 Telephon 1792.

**Ludwigshafen**  
 Kaiser Wilhelmstrasse 25,  
 Telephon No. 909.

Beobachtung: einf., dopp.,  
 amerik., kausu., Rechnen,  
 Wechseln, Effektenkunde,  
 Handelskorrespondenz,  
 Kontopraxis, Stenogr.,  
 Schönschreiben, Deutsch u.  
 lateinisch, Handschrift,  
 Maschinenschreiben etc.

**60 Maschinen.**  
 Garant. vollkommene Ausbild.  
 Zahlreiche chronometrische  
 Anerkennungs-schreiben  
 von t. Personalitäten  
 als nach jeder Richtung

**„Mustergiltiges  
 Institut“**  
 aufs wärmste empfohlen.  
 Unentgeltlich Stellenvermittlung  
 Prospekte gratis u. franko.  
 Herren- u. Damenkurse getrennt.  
 6430

**Violin-Unterricht**  
 für  
**Anfänger**  
 bei Schütz, J 2, 4, III.  
 Gründlicher Klavierunterricht  
 wird erteilt bei mäßigen Preisen.  
 Waldhoffsstr. 3, 2 Z 2028

**Pädagogium**  
 Höhere Privatschule  
 Nachhilfe u. Vorber. d.  
 Sprachen,  
 Handelswissenschaft.  
 K 2, 28. Tel. 625 K 3, 28.  
 Sprechst. 9-11 u. 3-6.  
 Kriegsnachh. l. zurück-  
 gebild. Schüler. Gepr.  
 Kräfte. Gute Erf. Miss.  
 Honorar. Prosp. kostl.  
 durch d. Direkt. 1923

**Vermischtes.**  
**Stinderlofes Ehepaar**  
 sucht 2-Zimmerwohnung evtl.  
 als Hausbesitzer. Näheres  
 F 2, 17, Fahrwegstraße 1022

**„Natura“**  
 Mutter-Nahrung  
 Paket Mk. 1.50  
 für stillende Mütter.  
 Markt-Drogerie  
**Doppelmayr, F 2, 9.**  
 Telephon 4665.  
 Fortsetzungen u. gratis,  
 nicht u. abgeholt sowie Mütter  
 mit Stillkindern u. Säugl.  
 Kampferstr. U 6, 5, Eintrags-  
 15961

**Schirme**  
 werden schnell, billig repariert und  
 neu bezogen. 50143  
**Max Morgenthau,**  
 Schirmmacher, S 4, 14, 1 Trapp.

**Glaschenbier**  
 der Bürgerbräuerei, Ludwigshaf.  
 empf. Hof. G. G. E. R., Mannheim  
 Weidenstr. 7 Tel. 3615 17692

**Solide Herren**  
 erhalten bei einer Auszahlung  
 und monatlichen Einzahlungen  
**Anzüge nach Maß**  
 unter  
**Garantie für La. Stoffe**  
 und vorzügliche Passform in  
 beiden Breiten. 50224  
**Spezialangbot für Beamte.**  
 In Referenzen stehen zu Diensten.  
 Schneidermeister Nr. 50224  
 an die Expedition des Bl.

**Wer? kostenlos Nebenberuf.**  
 Berichtigung: sich verschaffen  
 will, schreibt an 32761  
**G. Krefft, Kaiserlautern.**

**Teppeten**  
 in modernen Mustern werden  
 umgänglich nur noch  
 kurze Zeit 2 1/2 Pfg. per Rolle  
 abgegeben in E. S. 16, 2, St.  
 (früheres Weißhaus). 51023  
**Tücht. Weißwäckerin,**  
 die auch auswärts, empfindet sich  
 im u. außer d. Hause.  
 32783 N 4, 6, 2 Tr.

**Herrenkleider**  
 und Damen-Kostüme werden  
 prompt u. billig umgeändert,  
 repariert, gereinigt und ge-  
 bügelt bei 51456  
**G. Schneider, Schneider-**  
**meister, R 4, 10/20.**

**Monogramm-  
 und Kunststickerel**  
 Zeichen-Atelier 16335  
**Carl Hauke, Tel. 2804.**  
 nur N 2, 14 vis-à-vis N 2.

**Wein**  
 Selbstgebraute  
 vorzügliche  
 Qualität  
**Rot 50, 60, 70 Pfg.**  
**Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.**  
 im Juni 2022. Drosen u. 5 Vit.  
**W. Müller, Wein- u. Obsthandl.**  
 Ludwigshafen, Mittelstr. 34.

**Möbel**  
 werden in jeder mod. Farbe  
 solid lackiert. 51240  
**Lackierer Friedrich, U 5, 17.**

**Wohne**  
**Q 5, 9**  
 vis-à-vis  
 dem Krankenhaus (Haupt-Post).  
**J. Jacobi, Nacht.**  
 Hausbesitzer. 51421

**Zeugnisse**  
 in höchster Qualität, billigst  
 G. Weiß, Schöngingerstr. 21  
 Telephon Nr. 4053.

**Knab's Teigseife**  
 anerkannt bestes  
**Waschmittel.**  
 Garant. Weiße Wäsche.  
 Ueberall zu haben. Pak. 20 Pf.

**Geldverkehr.**  
 Gehe bis 200,000 Mark  
 2. Hypothek wenn Baupl. mit  
 in Zahlung genommen wird.  
 Angb. Nr. 32767 a. b. Exp.

**Hypotheken**  
 I. und II. Recht  
**Baugelder**  
 in jeder Höhe auf  
**Stadt- und Land-Objekte**  
 auch für  
**Hotels und Anwesen**  
 Uebernahme  
 von  
**Kaufschillingen**  
 zu  
 kulantest. Bedingungen  
 durch die Geschäftsstelle  
 der  
**Nürberger**  
**Volksbank**  
 Mannheim, O 7, 28.  
**Spesenfreie**  
 Auskünfte 7922  
 und Vorbehandlung.

**Fahrrad-Haus Jean Rief, L 2, 9, Telephon 3222.**

Allein-Vertrieb der  
**F. N. Motor-Räder**  
 1 u. 4 Cyl., bestes Fabrikat der Welt, riemen-  
 loser Antrieb etc. Material u. Betriebsicherheit  
 unübertroffen. 7021

**Diamant-, Presto- u. Polarstern-Fahrräder.**  
 Reparaturen an Motorfahrzeugen u. Fahrräder

**Fritz Schultz**  
 Schwetzingerstrasse 111

**ARBEITER**  
**Berufskleidung**

Blaue Arbeitsanzüge, Maler-  
 mittel- und Blusen, Englische-  
 lederhosen, Friseurjacken,  
 Arbeiter-Blusen, in bekannt  
 guten Qual. zu kassersten Preisen  
**Grüne Rabattmarken!**  
 Höchste Leistungsfähigkeit durch  
 gemeinschaftlichen Grosseinkauf!

**Mk. 20 000**  
 werden auf 1. September als  
 2. Hypothek auf ein rentables  
 Haus in guter Lage der Stadt  
 aufzunehmen gesucht.  
 Offerten von Selbstgebern  
 u. Nr. 51487 a. b. Exp. erbitten.

**5000 Mk.**  
 an II. Stelle auf ein Wohn-  
 haus hier auszufüllen von  
 Selbstgebern. Offerten unter  
 Nr. 50681 an die Exped. 10221

**Ankauf.**  
**Alt Eisen**  
 alte Metalle, Eisen, Metall-  
 schen, sowie Geschloßpaapiere  
 unter Garantie des Ein-  
 kaufens kauft 10089  
**Wolff Rurkoffski, T 2, 4.**  
 Telephon 4318.

**Ich zahle**  
**die höchsten Preise**  
**für getrag. Kleider.**  
 Schuhe und Stiefel,  
 Röbel und Selbstern,  
 für Sack-Anzüge und  
 Hüte  
 besonders hohe Preise.  
 Gsch. Beschlung. erbittet  
**Brym, G 4, 13.**  
 Raufe auch alte Stoffe.  
 15777

**30 tafte** 10898  
**getragene**  
**Herren- u. Frauenkleider**  
 Schuhe, Stiefel, zahle die  
 höchsten Preise.  
 Wegen dringend. Bedarf  
 gesch. Beschlung. erbittet  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Zahle die höchsten Preise**  
 für getr. Möbel u. Bett-  
 ganze Haushaltg. Frau  
 Bekleid., Jean Bekleid., 4.  
 50948

**Einstampf-Papier,**  
**Bücher, Akten etc.**  
 unter Garantie des Einstampfens  
**Altes Eisen, Kupfer,**  
**Messing, Zinn,**  
**Zink sowie sämtliche**  
**Metallschalen, Lumpen**  
 und Neutuchabfälle  
 kauft zu höchsten Preisen. 17097

**Wilh. Kahn**  
**Q 5, 16. Tel. 1386.**

**Altpapier**  
 kauft unter Garantie des  
 Einstampfens 14451  
**Wb. Rura, U 6, 5, Tel. 1129.**

**Zahle hohe Preise**  
 für getragene Herren- und  
 Damenkleider, Mäntel- u.  
 Beantennuniform, Schu-  
 zen, Weißwaren, Photo-  
 graphische Apparate etc.  
 Bestellung. werden per  
 Post oder Telephon 7218  
 auch von außerhalb  
 prompt erledigt. 51198  
**Sellg, S 2, 1. Laden**

**Wichtig! Einkauf u. Lumpen,**  
 Eisen u. Metalle, Papier,  
 Restschuttstoffe. Zahle die  
 höchsten Preise. Postkarte genügt.  
**B. Starckhand, Trilliers-**  
**straße 29. 15085**

**Verkauf**  
**Q 3, 18**  
**neues eich. Speisezim.**  
**nubbaum Schlafzimmer**  
 sehr billig zu verkaufen. 18684  
**Lud. Dreyher.**

Zu verkaufen ein dreifaches  
 gut erhaltenes Auto zu jedem  
 annehmbaren Preis. 51006  
**Redaran „Schiffner Hof“**  
 Tel. 4157. Felsenmeer.

**Gruppen, Stallung f. Pferde,**  
 Schweine, Hühner, nebst  
 Puhmühle u. Tere zu verl.  
 15536 H 3, 4, Mannheim.

**Zwei neue Hochdruckmatratzen**  
 mit neuem Jaquarddruck,  
 äußerst billig zu verkaufen.  
**Karl Appel, G 7, 17, 1 Tr.**  
 51232

**Gas- und Kohlen-**  
**Badeeinrichtungen**  
 zu conl. Preisen.  
**Gasspar-Kocher**  
 von Mk. 12.75 an  
**Tische Mk. 5.50**  
**Karl Gröble, S 5, 5a**  
 Spengerei u. Installation.

**2 Fahrräder, 1 Näh-**  
**maschine gebraucht, billig zu**  
**verkaufen. N 3, 14. 32627**

**Musikwerk.**  
 Ein gut erhaltenes Musik-  
 werk billig zu verkaufen. Näh.  
 Jungbühlstr. 21. Wittichstr.

**Teinacher Sprudel**  
 bei Abnahme von 10 Liter-  
 N. 1.80 frei ins Haus. 81548  
**S 6, 17. Telephon 2911.**

**Spezial-Angebot**  
**in neuen Möbel.**  
 Bettsofa, poliert. 44.-  
 Giltförmel, pol. 48.-  
 Tisch-Lavan. 45.-  
 Tisch-Lavan-Rüde 158.-  
 Salon-Garnitur 130.-  
 Salon-Schreibt. 350.-  
 Nur solange Bestand!

**Daniel Aberle,**  
**G 3, 19.**  
 51208

**Abbruch.**  
 P 5, 48 Altmaterial, Feuer-  
 Zären etc. zu verkaufen. 61528

Zu verkaufen  
 aus Nachh.: 1 Büffel, 2  
 große Schranke, Bilder, ver-  
 schied. Küchengeräte, Babo-  
 cluridige, u. kleinere Gegen-  
 stände im Ganzen Dam-  
 strasse 11, 2. Stock. 15888

Damen- u. Herrenanz.  
 sehr neu, mit Lorgebortrel-  
 lauf zu verkaufen. 32673  
**Rab, Q 4, 4 vari.**

**Bade-Einrichtungen,**  
 neue u. gebrauchte un-  
 ter Garantie fabrik. An-  
 führung zu billigen  
 Preisen.  
**E 7, 15a part.**

**Hch. Rhein.**  
 51172  
 Gebraucht  
**Kassenschränk**  
 billig zu verkaufen. 12460  
**Niphornstraße 13 part.**

**Stauend billiger Möbel-  
 Verkauf**  
 ant. Garantie für gute Qualität.  
 Günstigste Bezugsquelle für  
**Brautleute!**  
 !! Teilzahlung gestattet !!  
 Spez.: kompl. Schlafzimmer  
 komplette Küchen.  
 la. pol. Schönmöb. . . 43.-  
 „ „ Vorküch. . . 48.-  
 „ „ Spiegeschrank 75.-  
 la. Plüsch-Divan auf Fed. 65.-  
 „ Chaiselongue . . . 32.-  
 „ Stillege Wollmatratze  
 mit Polster 25.-  
 „ Stahlrost m. Schoner 18.-  
 Grosses Lager  
**Lackierter Möbel**  
**Prima lack. Schönmöb. 35.-**  
 etc. etc.

**Möbelhaus Wilh. Frey**  
**H 2, 67. - Tel. 2388.**  
 nur Mannheim. 16543

Begen Umzug  
 zu verkaufen: 1 Sermig, Gas-  
 lichter, 1 1/2 Gella, 1 Krant-  
 räder, 1 Kinderwagen, 1  
 Gartenbank, Näh. Jung-  
 bühlstraße 4, 3. Et. 32881

**Altes Baumaterial**  
 Rauer u. Dachziegel billig  
 zu verkaufen. Abbruchstelle  
 Fahrwegstraße 15, früherer  
 Tramwayhof. 32868

**2 Bettstellen m. Kopf, 1**  
**Sinolen, Gestülper, Küchen-**  
**bank u. mehr. Gegenstände**  
 wegen Umzug zu verkaufen.  
 32892 S 6, 18, L.

**Bülow-Pianos**  
 von Mk. 450.- an.  
**Harmoniums**  
 von Mk. 50.- an. - Braume  
 Teilzahlung. - Bei Verzögerung  
 höchst Rabatt. Wird von monatl.  
 5.- Mk. an. Überbillige An-  
 nahmepreis. - Katalog frei. -

**Fr. Siering, Mannheim,**  
**C S Nr. 8.**  
 Rein Baden. Überbilligste  
 Bezugsquelle. 16676  
 Tausende Referenzen.  
 Gebrauchte Pianos von  
 Mk. 200.- an.

**Gut erhaltenes Piano**  
 (Fabrikat Schwaben, unangew-  
 halt. abzugeben 1500 Mark).  
**Näh. Tel. 1049. 61800**

**Liegenschaften**  
 Zu verkaufen evtl. zu  
 vermieten, 3 komfortabel an-  
 geordnete Einfamilienhäuser  
 bestehend aus 5 Zimmern,  
 Wohnküche, Bad, Küche, Sel-  
 ler, Mädchenzimmer, Was-  
 u. Wasser, nebst schönem  
 Garten beim Schloßpark in  
 der Vorstadt Feudenheim,  
 Näh. J. Rausch, Rheinhamm-  
 straße 4 u. Qm. Kraus zum  
 Schloßhaus Feudenheim. 16503

**Anwesen**  
 prachtvolles, f. Pensionäre, Her-  
 böse, Kränliche usw. sehr geeg.,  
 m. Villa, Nebengebäude,  
 in großem Obhgarten,  
 elektr. Licht, Wasserleitg. Nähe  
 Mannheim u. Heidelberg, hart  
 a. Neckar, in ruhig. Natur, Lage  
 unt. günst. Bedingung. zu ver-  
 kaufen ev. auch zu vermieten.  
 Näheres unt. 50181 an die  
 Exped. des Blattes.

**Verkaufe oder tausche**  
 noch neues Wohnhaus (vier-  
 stöckig) auf dem Lindenberg mit  
 ausgehender Wirtschaft  
 geg. kleineres Objekt. Off. unt.  
 E. W. 51344 an die Exped.

**Reine Villa mit Bor- und**  
**Hintergarten, Hof und Remise,**  
**5 Zimmer-Wohnung, einige**  
**Minuten v. d. Bahn bei Hei-**  
**denberg, auf Nr. 12000 zu ver-**  
**kaufen. Anzahlung nach Ueber-**  
**einkauf. Offerten unter Nr.**  
**51521 an die Expedition.**

Verschiedene modern an-  
 geordnete Landhäuser in best.  
 Lage Feudenheim's billig  
 zu verk. Interressenten wollen  
 gefl. anfrag. u. L. N. 32846  
 an die Exped. des Bl.

**Neuerbautes Haus**  
**Heinrich Langstraße 7**  
 mit modern eingerichteter  
**Werkerei**  
 zu verkaufen oder zu vermieten.  
 Näheres bezieht über Tele-  
 phon 4415. 14451

**Für Metzger!**  
 In Redaran Neubau, Eck-  
 haus, ein schöner, heller Pa-  
 den, ca. 25 qm Fläche, 2 gr.  
 Schaufenster mit 2 Zimmern,  
 2 Küchen, entl. mehr Räume  
 u. Juchel. per Juli zu verm.  
 Baue und Räume für Metz-  
 gerei vorzüglich geeignet.  
 Näheres bei Adolff  
 Hysr. Steiner, Vier, Weg-  
 strasse 6. 18346

**Villa und Saugpfe**  
 in Redaragemeind, in schöner  
 Lage, am Wald, zu verfant.  
 Erbbere auch zu vermieten.  
 Anna Gartenstein, Heidelberg,  
 Luthertstraße 20. 17925

**Seekenheim.**  
 Neuerbautes, zweistöckiges  
 Wohnhaus in guter Lage zu  
 verkaufen, oder zu vermieten.  
 Näheres Thomas Gerd,  
 Redarstraße 2. 50896

**Stellen finden**  
 Größere Fahrradfabrik  
 Süddeutschlands sucht zum  
 baldigen Eintritt im Einkauf  
 gut bewanderten  
**tüchtigen Beamten.**  
 Reflektiert wird auf umfänglich,  
 fertige Kraft, die mit Energie  
 einer kleinen Beamtenabtl.  
 stehen kann. Gest. Offerten  
 mit Zeugnisabschriften, Photo-  
 graphie und Angabe von Ge-  
 haltsanforderungen an die Exped.  
 dieses Blattes unter Chiffre  
 51463 erbitten.

**Expeditenten**  
 mit schöner Handschrift, der  
 mit den hiesig. Verhältnissen  
 genau vertr. ist. Ein-  
 tritt eventuell sofort.  
 Offerten unter Nr. 51580  
 an die Expedition des Bl.

**Tücht. Akquisiteure**  
 für Feuer-, Einbruch-  
 bichschr., Haftpflicht u.  
 Unfall-Versicherung von  
 alter, gut einsehbarer  
 Gesellschaft gesucht. Hohe  
 Prämie. Angebote unter  
 51599 a. b. Exp. d. Bl.

63 werden tüchtige  
**Montage-Handwerker,**  
**Zuschläger u. Rieten-**  
**wärmer**  
 auf Montage Rheinböden am  
 Reichshafen gesucht.  
 32570 **Monteur Just.**

**Maschinist**  
 mit Kenntnissen in der Be-  
 dienung von Lude's (Edina)  
 schinen für sof. gesucht. 51497  
**Fräulein zum Fähringer**  
**Pöwen in Schwesingen.**

**Gesucht**  
**Agenten und tüche**  
**Vermittler von alter,**  
**gut fundierter Lebens- u.**  
**Unfall-Versicherung bei**  
**hohen Bezügen. Anarb.**  
**u. Nr. 51580 a. b. Exp.**

**Berkäuferin**  
 gesucht aus der Schuhwaren-  
 branche. Abhängers Spezial-  
 Schuhwaren-Geschäft Frank-  
 thal, Pfalz. 51241

**Modes**  
 für feines Spezialgeschäft  
 durchaus perfekte  
 gesucht. Eintritt nach Wunsch.  
 Jahreslohn, hohes Salär.  
 Offert. mit Zeugn., Bild, Ge-  
 haltsanfr. an Maria Adam  
 Heidelberg, Anlagen. 32997

**Gewandte**  
**Telephonistin**  
 für größeres Geschäft in  
 feineren Geschäft gesucht.  
 Bewerberinnen, die in Steno-  
 graphie und Maschinenschreiben  
 bewandert sind, erhalten den  
 Vorzug.  
 Angebote mit Bezeichnung von  
 Zeugnissen und Angabe der Ge-  
 haltsanforderungen unter Nr. 51585  
 an die Expedition des Blattes.

**Per 1. Juli tüchtiges**  
**Mädchen**  
 das Kochen kann, gesucht.  
 Vorzuziehen vormittags od.  
 nachmittags bis 1-2 Uhr.  
 Frau Werner, Lutterfall-  
 straße 41. 51520

**Besseres weibl. Personal**  
 für In- und Ausland sucht  
 und empfiehl.  
**Bed-Rohinger, P 3, 12.**  
 17916

**Dienstmädchen nach auswärtig**  
 gesucht. 10 2, 4/5 Papierhandl.  
 51479

**Suche per 1. Juli 1 jung.,**  
**ausverlässiges** 51544

**Mädchen**  
 für kleinen Haushalt u. zu  
 2 Kindern. Näheres Wald-  
 hofstr. 11, 2. Stock.

**Eine fertige unabhängige**  
**Frau oder Mädchen**  
 gegen hohen Lohn tagelöhner per  
 sofort gesucht. 51557  
 Näheres L. 14, 5, 3. Stock.

**Büffeldamen,**  
**Seccivierfräulein, Weißbän-**  
**nerinnen, Zimmer-, Haus- u.**  
**Mädchenmädchen werden so-**  
**fort auf 1. Juli sehr gesucht.**  
 Frau Elpper, T 1, 15.  
 Telephon 3267. 51456

Ein solid. tücht. Mädchen  
 auf 1. Juli gef. 51527  
 T 6, 20 part.

**Tüchtige**  
**Wäsche- und Putzfrau**  
 gesucht. E 6, 1. 18842

**Stellen suchen**  
**Junger Mann, 25 J. a.**  
**Handelslehre bei, und bereits**  
**an größerem Bureau tätig,**  
 sucht passende Stellung, am  
 liebsten für Lager und Kon-  
 tar. Gest. Offerten unt. Nr.  
 32635 an die Exped. des Bl.

**Junger Franzose, eng-**  
**lisch u. deutsch in Wort und**  
**Schrift mächtig, seit 1 1/2 Jahr.**  
 in Automobil. tätig, sucht  
 andern. Stellung. bei bescheid.  
 Anforderungen. Gest. Offert. unt.  
 Nr. 32850 an die Expedition.

**Für Fräulein**  
 23 Jahre alt, perfekt in  
 Stenographie, Maschinens-  
 schreiben, Buchführung etc.,  
 welche schon praktisch tätig  
 war, suche ich Stellung  
 auf Bureau. Zeugnisse  
 und Referenzen stehen zu  
 Diensten. 32899  
**Handelslehrentant „Mercur“**  
**P 4, 2.**

**Privat-Sekretärin**  
 etc. auch bei einem Arzt. (Klinik.)  
 Betreffende ist in allen  
 kaufmänn. Arbeiten als Dopp.-  
 & Amerik. Buchführung, Korre-  
 spondenz, Stenographie, Ma-  
 schinenschreiben etc. aus bew.  
 besitzt Sprachkenntnisse. (engl.  
 u. franz.) und in jeder Höhe  
 Pension leisten. Ansprache  
 sind beizubehalten. Gest. auch nur  
 kundenweife Tätigkeit. 32900  
**Handelslehrentant „Mercur“**  
**P 4, 2**

**Lehrmädchen**  
 Lehrmädchen,  
 aus besserer Familie, mit guter  
 Schulbildung gesucht. 51519  
 Kaufmannslehrentant  
**C. F. Otto Müller,**  
 (Näh. Kaufhaus).

**Lehrmädchen**  
 auf besserer Familie, mit guter  
 Schulbildung gesucht. 51519  
 Kaufmannslehrentant  
**C. F. Otto Müller,**  
 (Näh. Kaufhaus).

**Lehrmädchen**  
 auf besserer Familie, mit guter  
 Schulbildung gesucht. 51519  
 Kaufmannslehrentant  
**C. F. Otto Müller,**  
 (Näh. Kaufhaus).

Platzmangels wegen,

scheide ich aus meiner Kollektion die Lagerbestände von ca. 500 Nummern in allen Preislagen, zu ganz bedeutend reduzierten Preisen, aus. Die Nummern dieser Tapeten sind in meinem Geschäftlokale angeschlagen. Restbestände mit 50% Rabatt. Teleph. 676 A. Wihler, Tapeten O 3, 4a u. St. Planken.

Wirtschaften.

Arche Noah!

Die Arche Noah, erstes Weinrestaurant hier, F 5, 2, wird von mir in vornehmer Weise renoviert und ist per 1. September d. J. an tüchtig unabhängigen Restaurateur zu verpachten.

Albert Heller, Architekt, A 2, 5. Tel. 349.

Wirtschaft, geeignet f. Fleischbiergeschäft, zu verm. Off. a. Gräntich, Waldenstraße 41. 12547

Weinwirtschaft per 1. Okt. gesucht. Off. unt. Nr. 32721 an die Expedition.

Bureaux.

M 6, 13 Bureau.

gegenüber der neuen Reichsbank, partiere, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße, Centralheizung. Näheres W. & A. Waibel, M 6, 13. Telefon 8328. 12427

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, Bureau od. Wohng. u. v. 14227

P 3, 11 3. Etage Bureauräume m. hell. Magazin zu vermieten. 18454

Bureau auch für jedes Geschäft u. Wohnung geeignet. v. 1. Juli u. v. E. 2, 18. 82907

Nähe Zatterfall ist Fabrikgebäude, 480 qm, mit Centr., Lagerräumen, für Cigarrenbranche hauptsächlich geeignet, ganz od. geteilt zu verm. Näh. Schmiedingerstraße 30, 1. Etage. 18743

Büro-Räume

1 Treppe über Unteresol, bestehend aus 2 kleinen, großen Räumen per sofort ganz od. geteilt zu verm. 18518 2. Hilder-Riegel, E 1, 34.

Läden.

E 2, 1. Planken Laden, feither Schirmgeschäft, zu verm. 18758 G. Fischer, E 2, 1/3. III

E 1, 12 Laden mit u. ohne Wein, beste Räume zu vermieten. 17206

F 2, 17 Laden z. vermieten.

F 5, 4 Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. 12000 Näh. E 5, 5. Seitenbau.

S 6, 16. Laden, ca. 35 qm, nebst 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 18478 Näheres S 6, 16, eine Treppe. Telefon 1730.

Bahnhofplatz-Mannheim. Vis-a-Vis des Hauptbahnhofes sind einige der Neuesten Läden

in beliebiger Größe und für jedes Geschäft, besonders für Randbureau, Zigarren u. Spielzeug-Geschäfte geeignet, per 1. Juli u. v. spät. preisw. zu verm. Besichtigung sehr schön ausgestattete 3, 4, 5 u. 6-Zim. Wohng. m. a. Zubeh. v. 1. Juli u. v. 1. v. Näh. Fr. Leber-Schmitt, Bangehof, Mannheim. Tel. 1145

Beachten Sie unser großes Lager in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen

neuer moderner Transmissionen Stab-, Häng- und Wandlager in Ringsschmierung und Sellers System Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Schliplatten 6621

Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm Holzarme, schmelzdeckerne und gusseliserne Riemenscheiben ein- u. zweiteilig Stufen- und Seilscheiben. - Putzwolle und Ledertreibriemen.

Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.

F 7, 32 Leopold Schneider & Sohn Telephone 90.

J 1, 5 (Heckardtstr.)

Schöne Räume, in welchen seit 2 Jahren ein fotografisches Atelier mit Erfolg betrieben wird per 1. November 1910 zu vermieten. 19607 Näh. bei W. Weinberger, Mannheim, E 5, 1.

L 8, 2 Bismarckstraße per sofort zu verm. Tel. 4603. 18729

Vandenbergstr. 20 Laden mit Wohnung (sof. od. spät. für 900 K zu verm. Näheres 3. Etage. 32003

Vandenbergstr. 20, 4. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. v. 1. Juli. Näh. 3. St. 32002

Lenaustrasse 10 schöner ar. Laden mit Wohng. zu vermieten. 82763 Näh. Lenaustr. 8, Laden.

Zullastraße 10 Schöner Laden mit Wohnung, in dem seit 10 Jahren eine Buchhandlung betrieben wurde, per 1. Mai 1910 zu verm. Näheres bei Frau Habermann, Charlottenstraße Nr. 2. 18250

Laden m. ar. Keller ev. m. Wohng. sofort zu vermieten. Näheres E 5, 8. 31818

Geschäftslokation der Engelapothek, Mittelstraße 20, Nähe des Hauptplatzes, an verkehrsreicher Straße gelegen, nach 10jähriger Mietdauer v. 1. Juli mit Zubeh. und Wohnung zu vermieten. Falls die Gelegenheit f. Medizinal-Drogerien. Anfragen an Gebr. Baumann, Altrip (Viala) erbeten.

Zu vermieten

A 3, 6, Schillerplatz 1. u. 2. Etage, 7-9 Zimmer, Bad, Zimmer, evtl. für Geschäftszwecke. 15020

B 2, 10 1. Et., 5 Zim. Wohng. u. v. 1. Juli zu verm. 32795

B 6, 1a 4. Etage, schöne Wohng., 6 Zim., Bad, Speisekammer und Zubeh., neu hergerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 18781

B 6, 22a 1. Et., freundl. vollst. u. neu hergerichtet, Wohng., 5 Zim., Bad, Mani. u. Zubeh. zu verm. 18394 Näh. daselbst hart bei Altsch

B 7, 6. Wohnung, Erdgeschoss mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, nebst Zubeh. zu vermieten. 18775 Hof. Hofmann & Söhne, E 7, 5. Bureau.

C 3, 1 2 Etagen, Wohnung mit Zubeh. (auch als Bureau) per 1. April zu verm. 12021 Näheres Gefel. O 3, 10.

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer u. Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 18 schöne Partierzimmer für Bür. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Etage. 18182

C 4, 14 1. Et., 1 Zr. hoch, gr. hell. unmod. 3. u. 1. u. Näh. d. Leib. 2. Et. Gebbs. 1800

C 3, 18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. Et. 18855

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer u. Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 18 schöne Partierzimmer für Bür. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Etage. 18182

C 4, 14 1. Et., 1 Zr. hoch, gr. hell. unmod. 3. u. 1. u. Näh. d. Leib. 2. Et. Gebbs. 1800

C 3, 18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. Et. 18855

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer u. Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 18 schöne Partierzimmer für Bür. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Etage. 18182

C 4, 14 1. Et., 1 Zr. hoch, gr. hell. unmod. 3. u. 1. u. Näh. d. Leib. 2. Et. Gebbs. 1800

C 3, 18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. Et. 18855

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer u. Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 18 schöne Partierzimmer für Bür. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Etage. 18182

C 4, 14 1. Et., 1 Zr. hoch, gr. hell. unmod. 3. u. 1. u. Näh. d. Leib. 2. Et. Gebbs. 1800

C 3, 18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. Et. 18855

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer u. Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 18 schöne Partierzimmer für Bür. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Etage. 18182

C 4, 14 1. Et., 1 Zr. hoch, gr. hell. unmod. 3. u. 1. u. Näh. d. Leib. 2. Et. Gebbs. 1800

C 3, 18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. Et. 18855

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer u. Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 18 schöne Partierzimmer für Bür. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Etage. 18182

C 4, 8 4. St.

Wohnung 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Et. 922

C 7, 11 4. Etage, 2 Zim. u. Küche u. v. 1. Juli zu vermieten. 32386

C 8, 6 6 Zimmer u. reichl. Zubeh. im 2. St., 2 Zimmer u. fl. Loggia zum partiere. Näh. 2. Et. 17602

D 2, 10 Wohnung im 2. Stod. bestehend aus 4 Zim., Garder., Küche, Speis- und Keller sofort zu verm. Näh. F 6, 40 v. 12650

D 7, 16 2 leere Zimmer als Wohn- u. Schlafzim. od. Bureau zu verm. Näh. 3. St. 18894

F 5, 4 4. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Mani. f. od. 1. Juli zu verm. 17020 Näheres E 5, 5. Seitenbau

F 7, 18 2. Stod, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5822

F 7, 25 part., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 32408 Näheres 2. Etage.

F 7, 25 Mani. f. od. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Et. 32407

G 3, 4 4. Et., 3 Z. u. Küche entw. ganz od. geteilt auf 1. Juli bez. zu vermieten. 18148 Näh. Eisenbahnstr.

G 3, 4 3. Et., 3 Z. u. Küche entw. ganz od. geteilt auf 1. Juli bez. zu verm. 18147 Näh. Eisenbahnstr.

G 6, 1 eine einzelne Person zu vermieten. 32491

G 7, 14 2 Zimmer u. 1 Küche zu verm. Näheres 2. Etage. 18007

G 7, 22 2 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. 18325

H 2, 9 3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer sof. od. später zu verm. Näheres W. & A. Waibel, M 6, 13. Telefon 3328. 1002

J 2, 13/14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406 Mehnerl Gabel.

K 1, 15 4. Etage, 2 Zimmer, Bad und Zubeh. per 1. Juli zu verm. 18870

K 2, 19 Zimmer u. Küche im 2. St. zu verm. Näh. part. 32531

K 3, 17 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 3. Etage. 18009

K 4, 8 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. In ertrag. 2. Etage. 32083

L 4, 6 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. part. v. 32781

L 10, 6 2. Etage, 7 Zimmer, Bad sof. zu vermieten. 18598 Näheres 3 Treppen.

L 12, 5 1. Et., 6 Zimmer u. Zubeh. renov. sof. a. verm. Näh. part. 18118

L 13, 6 4. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Juli zu verm. Näheres part. 18100

L 15, 5 Küche des Bahnhofs 6 Zimmerwohnung, 2 Stod. zu verm. Näh. daselbst part. Tel. 2110. 18830

M 1, 2a Wohnung, 5 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Tel. 620.

N 2, 8. Aunstraße, 4. Etage.

schöne 6-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres Schirm-laden. 18383

N 3, 12 2 leere Zimmer ohne Küche u. v. 32484 Näh. part. Kleider daselbst.

N 3, 17 2 Zim. u. Küche (Mani. f.) auch geteilt, sof. zu verm. 32462

O 7, 4, Seidelbergerstr. schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und schönem Zubeh. im 4. Stod per 1. April od. später zu vermieten. 16523

P 1, 2 Sehr schöne abgeth. 4 Zim.-Wohnung im 5. Stod, pass. für kleine bef. Familie oder alleinstehende Dame billig zu vermieten. 18808 Näh. Jul. Franz, partiere.

Heidelbergerstr., P 7, 1 1 Treppe, schöne 3-Zimmerwohn., abgeth., m. Küche, Speis- u. elektr. Licht an ruhige Mieter abzug. per 1. Juli zu verm. 3 Treppen bei Handlungsbüro. 18747

Q 3, 5 3. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Bad auf 1. Okt. ev. auch früher zu verm. Preis 840 ev. Näh. 4. St. links. 18188

R 4, 15 4. Et., schöne 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. Näh. Bureau Holtenauerstr. 20. 17016

S 6, 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. v. 1. Juli ev. später zu verm. Näh. 3. St., Keller, Teleph. 996. 32878

S 6, 40 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Badern. Man. S 4, 1. 18720

T 4a, 14 4. Etage, 2 Zim., Küche und Küche sofort zu vermieten. 32766

T 5, 16 5. Et., 4-Zimmerwohn. 2 Z. u. 1. 22 22. 1. v. Näh. O 1, 12. Bism. 18093

T 6, 17 im Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Waschl. etc. per 1. Mai oder später an 11. Familie zu vermieten. 17421 Näheres Bureau partiere.

T 7, 18 2. Et., 2 Zimmer mit großer Küche an ruhige Leute sofort oder per 1. Juli zu verm. Sep. Abgang 32446

U 5, 24 Partierwohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. ev. m. Magazin od. Werkstatt zu verm. Näheres 1. Et. 18717

Augusta-Anlage 17 Eleg. 5-Zimmerwohnung m. feinst. Zubeh., Was., elektr. Licht, 1. Etage, per sofort zu verm. Näh. part. lks. 17942

Angusta-Anlage 27 hochherthalt. 7 u. 8-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm. Näheres 3. Peter, Holtenauerstraße 22. 18308

Angariaustraße 84 Zwei schöne Dreizimmerwohnungen per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Bureau. 18909

An den Arkadenhäusern in Friedrichsplatz 17 u. 19 sind schöne Läden u. Bureauräume zu mäßigen Preisen abzugeben. Näheres beim Hausmeister Weiß, Friedrichsplatz 17 u. bei Rud. Gütlich in Mühlentberg. 18521

Arkadenhaus Friedrichsplatz 17 a. St. Herrschaftswohnung mit 7 Zimmern und im Dachstod, schöne 4 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister Weiß, Friedrichsplatz 17 und bei Rudolf Gütlich in Mühlentberg. 18520

Alte-Beckstr. 8 (Dillbad) 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. (Bad, elektr. Licht) sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 4. Etage. 18022

Beethovenstraße 3 2. Stod, 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. zu verm. 32353

Brahmsstrasse 12 nächst der Mühlentberg, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnung mit Mani. f. u. v. Näh. 4. Et. 13850

Obere Klingelstraße 9/11. Im 4. Stod 3 Zimmer u. Küche mit Mani. zu verm. Näheres Beilstraße 25. Teleph. 2411. 47158

Bismarckstraße L. 14, 20. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden L. 14, 20. 31820

Burgstr. 13, 3. St., 3 Zimmer u. Küche sofort bez. zu verm. 18146 Näh. Eisenbahnstr.

Collinistr. 22 4-Zimmerwohnung (part.) mit Zub. auf 1. Okt. ev. auch früher zu vermieten. 32888



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer. Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger Mannheim, Colliinstr. 10. — Telefon 2318. Karlsruhe I. B., Kaiserstr. 93, p. — Telefon 2235 (Anruf 58Mer.)

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mani. f. od. 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 18309

Dalbergstr. 27, Partierwohnung, 2 Zim. u. K. nebst ein großer Raum geeignet für Werkh. oder Lagerraum bis 1. Juli zu verm. 32306

Dammstr. 19a, 4 Zimmer, Küche, Mani., Bad per sofort, 3 Zimmer, Küche u. 1. Mani. Näh. partiere. 32995

Elisabethstr. 7 4 u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Keller, Balkon, Bad, Speisekammer und feinst. Zubeh. per 1. Juli u. v. Näh. Reppelstr. 16a. 17294

Elisabethstr. 29, schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 32873

Friedrichsplatz 9 2. Stod u. 2. Stod, je 11 Zimmer mit Zubeh. Centralheizung und Personalwohnung zu vermieten. 15169

Friedrichsring 5 Zimmer u. Zubeh., elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. 32343 Näh. Altschloßstraße 12.

Friedrichsring 30 1. Etage, 1 Zr., schön Wohng., 6 Zim., 2 Mani., Bad, Speis- u. Waschl. evtl. 1. Okt. 1. v. Näh. 4. St. 18720

Friedrichsstraße 5 1 Zimmer u. Küche, partiere, Hinterhaus, auf 1. Juni 1. v. bez. abzugeben zu vermieten. Näheres Eisenbahnstr.

Friedrichsstraße 60 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stod. 32303

Friedrichsstraße 66 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stod. 32303

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Friedrichsstraße 12 2. St., 1 Zim., ar. Küche u. n. Näh. Friedrichsplatz 12. 18760

Lamengstr. 30

Östlich, Villenort, in neuerbaunter Villa, elegante zweite Etage, 4-5 Zimmer, Bad, Zubeh., Centralheizung, für alleinsteh. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 18309

Zu vermieten

**M 1,1 Kurt Lehmann M 1,1**  
 Täglicher Eingang von Neuheiten:  
 Jackenkleider, Tailenkleider,  
 Mäntel, Morgenröcke, Blusen.

**Gr. Hof- u. National-Theater**  
 Mannheim.

Mittwoch, den 22. Juni 1910.  
 54. Vorstellung im Abonnement D.  
**Die Großherzogin v. Gerolstein**

Operette in 5 Akten von Henry Meilhac und Ludovic Halévy  
 Musik von Jacques Offenbach.  
 Regie: Carl Jagemann — Dirigent: Arias Dobanzy.

**Verzieren:**

Die Großherzogin	Mäse Kleinert
Prinz Solbar	Fritz Woyelstrom
Prinz Paul	Hans Woyelstrom
Baron Paul	Jugo Woyelstrom
General von Hum	Karl Woyelstrom
Baron von	Alexander Kötter
Reponat, Adjutant	Wilhelm Kallenberger
Baron, ein Gouvernämädchen	Die Tuischen
Siga	Therese Weymann
Amalie	Else Biebig
Olga	Julie Striebe
Charlotta	Else Biebig

Herren und Damen vom Hofe, Offizieren, Soldaten, Damen, Theaterbesucher, Offiziere, Soldaten, Nachfeierbesucher, Frauenzimmer.

Reisenöffn. 7 Uhr. Auf. 1/2 8 Uhr. Ende geg 10 Uhr.

Nach beiden Akten eine größere Pause.

**kleine Preise**

Im **Groß-Hoftheater**  
 Donnerstag, 23. Juni 1910. 51. Vorstellung im Abonn. A  
**Don Juans letztes Abenteuer.**  
 Anfang 8 Uhr.

**Friedrichs - Park.**  
 Heute Mittwoch 4—6 Uhr

**Nachmittags-Konzert**  
 Eintrittspreis 20 Pf. Abonnenten frei

Morgen Donnerstag, abends 8—11 Uhr

**Grosso**  
**Italienische Nacht**  
 (Beug. Beleuchtung.)

Streich-Musik der Grenadier-Kapelle.  
 Jeden abend 8—11 Uhr Militär-Konzert.

Konzerthaus  
 Storch  
 K 1, 2  
 Direktor Fritz Servos!  
 S Brillanten S

Mein Kontor und Wohnung habe heute nach  
**H 2, 19**  
 verlegt.  
**Louis Karlebach**  
 Welngrosshandlung.

Gestatte mir die verehrl. Damen auf meine  
**Näh- u. Zuschneideschule**  
 aufmerksam zu machen. — Gründliche theoretische und praktische Ausbildung zugesichert. — Eintritt am 1. u. 15. j. M. — Heile und lustige Arbeiterkammer.

**Franziska Bastelberger, Q 1, 12.**  
 Für junge Frauen u. Kleidermacherinnen empfehle meine  
**Spezial-Tages- u. Abendkurse**  
 im Nähen und Zuschneiden.

**Schloss-Hotel Bellevue**  
 neben dem Schlosshotel Heidelberg.  
 Prachtvolle Lage in grossem Park nahe dem Walde. Von allen Zimmern Aussicht in's Neckartal und auf das Panorama von Heidelberg. Grosses Badhaus. Volle Pension von Mk. 8.— an.

**Bad Teinach**  
 (Württ. Schwarzwald)  
 Luftkurort und Mineralbad.  
 4 hervorragende Mineralquellen. Stärkste natürliche Kohlensäurebäder. Stahlbäder. Erfolgreiche Trink- und Bäderkuren bei Herz-, Nieren-, Frauen- und Bluterkrankungen, Nerven, Katarhen, Badhotel, erstes Haus am Platze; Pension mit Zimmer von M. 6.00 an.  
 Arzt im Hause, Jagd, Forellenfischerei, Kurkapelle, Autogarage.  
 Prospekte durch die Badverwaltung.

**Nordseebad Langeoog**  
 Den „Führer“ und „Wegweiser“ nach diesem schönsten Nordseebad versendet umsonst und postfrei.  
 Direktor Friedrich Becker, Esens (Ostfriesland.)

**MITTELMEER-SEEREISEN**  
 mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der  
**Deutschen Ost-Afrika-Linie**  
 Wegen Brechüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Ägypten sowie über Reisen nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus  
 Vertreter für Passagen in Mannheim: 70617  
 Gundlach & Bärenklau Nachf., Bahnhofplatz 7.

**Hof-Atelier**  
**Klebusch**  
 Mannheim O 4, 5 Strohmärkt  
 Atelier für moderne Bildnisse  
 :: Photo-Skizzen ::  
 Absolut haltbare Vergrößerungen sowie alle technischen Einnahmen in künstlerischer Ausführung.

Verlangen Sie nur:  
**„Pfeilring“**  **Lanolin-Seife**  
 „Nachahmungen weisen man zurück.“ 25 Pfg. pro Stück.  
 Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 18, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkensfeld.

**Hornberg**  
 Schwarzwaldbahn.  
 Illustr. Gradprospekte durch die Hotels und den Kur- und Verkehrsverein. 6554

**Koll's**  
 tag. WAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.  
 6644

**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Sonntag, 26. Juni nachmittags hält der Mannheimer Flugplatzklub auf dem alten Gerglerplatz ein Schaullesgen ab. Zur Vorbereitung des Platzes ist auch die freiwillige Feuerwehr gebeten worden, mitzuwirken. Vollständiges und pünktliches Erscheinen der Beurlaubten ist erwünscht. Sammlungs 1 1/2 Uhr auf dem Flugplatz. Anfang: Dienstfroh und Mähe. 148

**Stadt. Rechtsanwaltsbüro**  
 erteilt Unbemittelten in allen Fragen des privaten und öffentlichen Rechts kostenlos Auskunft. 32994  
 Saal II des alten Rathauses (partierl).  
 Sprechstunden:  
 Montag abend 5—8 Uhr.  
 Freitag abend 6—8 Uhr.  
 Bürgermeisteramt:  
 Dr. Winter.

**Perzina**  
 Flügel,  
 Pianos  
 in allen Stylarten  
 Filiale  
**A 2, 4.**  
 17085

**Umzüge**  
 mit Wöbelwagen, von 15 A an, beginnt 51940  
 H 7, 34 Det. Bogner P 8, 4

**Groß. Hof- u. Nationaltheater**  
 Mannheim  
 Einladung zum Abonnement!  
 Auf die im Theaterjahre 1910/11 — 1. September 1910 bis 31. August 1911 — stattfindenden Vorstellungen werden Abonnement-Karten abgegeben an der Hoftheater-Kasse entgegengenommen. Dagegen sind auch die Abonnement-Bedingungen und Preise, sowie die verfügbaren Plätze zu erfahren. Eine Uebersicht über die Abonnementpreise mit den Bedingungen wird auf Wunsch zugesandt.  
 Mannheim, den 7. Juni 1910. 114  
 Hoftheater-Intendanz.

**Central-Kinematograph**  
 Saaltheater Mannheim Saaltheater.  
 Sensationsprogramm von Mittwoch, den 22. bis inkl. 24. Juni 1910 ::  
 Ein Kinderfest in der Villa Borchese. Naturaufnahme.  
 Za enge Hosen. Dramatisch komischer Kesselfilm.  
 Die letzte Stunde. Ein bürgerliches Schauspiel in 16 Szenen von Maxim Andersen. (5901)  
 Die schöne Müllerin. Humoreske.  
 Stimmungsbilder von den Silkeburger Seen. Naturaufnahme.  
 Marineleutnant von Erinken. Grosses Seeschachspiel in 14 Akten.  
 Sensationell! Der Teufel ist los. Sensationell! Poese, gespielt von dem berühmten Komiker Max Lindner.  
 Cola di Rienzi, der letzte der Volkstribunen, historisches Drama in 5 Akten. (5901)  
 1. Szene: Adriano Colonna verteidigt die Schwester Rienzis gegen einige Soldaten.  
 2. Szene: Rienzi lehnt ein Bündels mit Monteforte ab und schlichtet einen Streit zwischen Orsino und Colonna.  
 3. Szene: Die römischen Barone ziehen in den Krieg; Rienzi zum Tribun angerufen, bemiichtigt sich der Regierung.  
 4. Szene: Rienzi verweigert den Baronen die Rückkehr nach Rom. Kriegserklärung.  
 5. Szene: Die besiegten Barone werden zum Tode verurteilt. Rienzi erteilt Gnade auf Bitten seiner Schwester.  
 6. Szene: Die Pest in Rom. Die Barone eilen dem Volke zu Hilfe und reizen es gegen Rienzi auf.  
 7. Szene: Aufstand des römischen Volkes, hervorgerufen durch die Steuern auf das Salz.  
 8. Szene: Monteforte führt das Volk zur Erstürmung des Kapitols.  
 9. Szene: Tod von Cola di Rienzi.

**Erstlings - Ausstattungen.**  
 Empfehl. Erstlings-Hendchen . . . von 15 Pfg. an  
 gestricke Jäckchen . . . von 20 Pfg. bis 1.— Mk.  
 Teppiche, Binden aller Art, Windeln, Gummiteuche, weisse und bunte Stofffresen, Kinderwäsche in jeder Grösse vorrätig.  
 Grüne Sparmarken. (831) Billigste Preise  
**G 5, 9 H. Kahn G 5, 9.**  
**la. naturreinen Apfelwein „Palatina“**  
 26 Pfg. pro Liter frei Haus in Gebinden von 40 Liter an.  
 Fässer leihweise.  
**Gross - Apfelweinkellerei**  
 Tel. 1833 **Gebrüder Weil** Tel. 1837  
 Lindenhofstrasse 9.  
 Wirten u. Wiedervorkäufern Preisermässigung. 2254  
 Für Wirte auf Wunsch in Pressionsfässern.  
 Ausserhalb Mannheims zuverlässige Vertreter gesucht.

**Auguste Marx**  
**Georg Goldstein**  
 Verlobte  
 Berlin. Mannheim.

**Wenn einer eine Reise tut**  
 Kaum war Dr. Reiser von seiner Fahrt mit der bekannten „Freien Deutschen Reisevereinigung“ zum Stammisch zurückgekehrt, da nahm das Erzählen von all dem Erlebten kein Ende. Man staunte von Wort zu Wort mehr, wie es Dr. Reiser möglich war, für nur 360 Mk. eine Fahrt zum dunklen Erdteil, Frankreich, Corsika, Malta, Griechenland, rund um Italien mit Sizilien in 19—20 Tagen zu machen und hier ohne jede Sprach- und Reisekenntnisse rein alles zu sehen, von dem einer bisher nur je einmal hörte. Dabei genoss Dr. Reiser eine Bequemlichkeit und eine Reichhaltigkeit in erkl. Verpflegung, dass er sich tatsächlich mäßig gerundet hatte, nicht müde war, sondern schon von neuer Reiselust fast überlief. Das misst ihr auch mitmachen, schloss jede seiner Erzählungen. Im Sommer und Herbst werden weitere 4 gleiche Fahrten von dieser privaten „Freien Deutschen Reisevereinigung“ ausgeführt. Sie mietet nur grosse, moderne, erstklassige Salonozendampfer eigens für ihre Reisen, stellt ausgezeichnete Verpflegung und alle Führung in fremden Landen vom ersten bis zum letzten Augenblick. Um nichts brauchtmann sich vorher zu kümmern, von heut auf morgen ist man zur Mitreise fertig. Die nächsten 19—20 tägigen Reisen währen vom 16. Juli bis 4. August, 8.—27. August, 4.—22. September u. 25. Sept. bis 13. Okt. Rund durch's Mittelmeer gehts ab Genua, Venedig od. Marseille nach Montecarlo, Ajaccio, Rom, Capri, Neapel, Pompeji, Palermo, Tunis, Carthago, Malta, Taormina, Messina, Athen und Corfu. Für 360 Mk. auf den ersten zwei und 400 Mk. auf den letzten zwei Reisen erhält man schon die ganze Reise mit voller Verpflegung und Wein, die gesamten Landausgänge, bis zum letzten Trinkgeld, Reiseversicherung usw. Alleinreisende Damen finden stets besten Reiseanschluss. Bisher reisten 1100 Personen mit. Genaue Prospekte versendet kostenlos der Reiseleiter Redakteur Baum in Duisburg 15. 8621

**Internationale Ausstellung für Sport und Spiel.**  
 Frankfurt a. M.  
 Donnerstag, 23. Juni, Freischiesen v. 10—12 Uhr vorm., 8—8 Uhr nachm.  
 Arena: 4 Uhr nachm.: Schülerwettspiel.  
 Drittes Gastkonzert Johann Strauss und Musikkapelle Art.-Rgt. No. 63 Frankfurt a. M.  
 Abends 8 1/2 Uhr auf der Schaubühne:  
**Wallenstein's Lager**  
 von Friedr. v. Schiller  
 unter Mitwirkung geachteter hiesiger Damen u. Herren.  
 Künstlerischer Beirat: Herr Kunstmaler Forell. Regie: Herr Direktor Häuser vom Rhein-Mainischen Verbandstheater. Im Anschluss an diese Aufführung das sensationelle Variete-Programm.  
 Freitag, den 24. Juni, Freischiesen von 10 bis 12 Uhr vorm. und 8—8 Uhr nachm.  
 Arena: 4 Uhr nachm.: Schülerwettspiele.  
 Viertes Gastkonzert Johann Strauss und Musikkorps Int.-Rgt. No. 81 Frankfurt a. M.  
 Samstag, den 25. Juni, Freischiesen von 10—12 Uhr vorm. und 8—8 Uhr nachm. Aren.  
 Nachm. 4 Uhr: Honkey-Wettspiele (Lessing-Gymnasium gegen Wöhrler-Realgymnasium).  
 Nachm. 8 1/2 Uhr: Fussball-Wettspiele (Association) Drag.-Rgt. Nr. 24 Darmstadt gegen Inf.-Rgt. Nr. 81 Frankfurt a. M.  
 Ab 4 Uhr nachm. Sensationelles Doppelgastspiel: Abschiedskonzert Johann Strauss u. Erstes Gastkonzert der Nordamerikanischen Indianer-Kapelle.  
 An allen Tagen auf der Schaubühne abds 9 Uhr:  
**Das glänzende Varieteprogramm.**  
 Vergnügungspark: Rodelhahn, Tamböden, Glasbläserel, Schießhalle, Hippodrom, Kaspartheater. 9797

**Gaushaltungsschule Mannheim.**  
 Luisenring, K 4, 12, I. Stock.  
 Zur Ausbildung junger Damen im Kochen, Einmachen und allen Zweigen der Hauswirtschaft von Raatlisch geprüfter Gaushaltungsschülerin.  
 Beginn des Kurses am 1. Juli.  
 Man verlange Prospekt. 8315

**Kein Fuss-Schweiss oder Sohlenbrennen.**  
  
**Reformhaus z. Gesundheit**  
 Wilhelm Albers, P 7, 18  
 Nähe Wasserturm Heidelbergstrasse  
 Niederlage I Mittelstrasse 46  
 II Gontardstr. 31  
 = Sonntags geschlossen. =

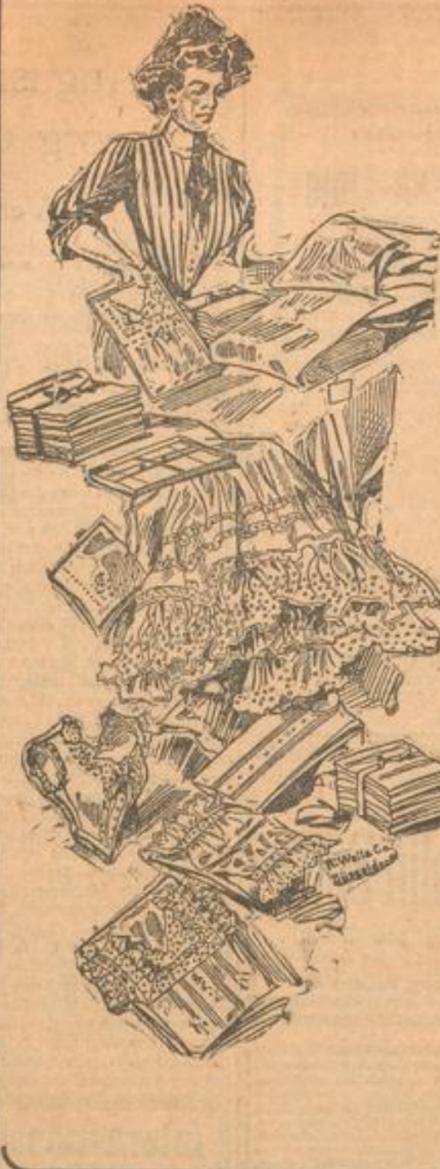
**Bierpressionen repariert**  
 4680  
 Tel. 1571 **Theodor Hess** Q 7, 17b.

Möbl. Zimmer

Q 4, 13 2 St., gut möbl. ... Q 7, 20 2 Tr., links, Nähe ... Q 7, 24 2. Stock, sehr schön ... R 7, 37 1 Tr., gr. schön möbl. ... S 4, 1 4. Stock links, möbl. ... S 5, 3 3 Tr., gut möbl. ... S 6, 21 (Kling) 4 Treppen ... T 1, 13 3 Tr., 18., möbl. ... T 2, 16a 2 Tr. Gut möbl. ... T 6, 55 3 Tr., Nähe ... U 2, 9 3. Stock, schön ... U 4, 4 2 St., möbl. ... U 5, 6 2. Stock, schön ... U 5, 29 3 Zimmerwohn. ... U 5, 15 2 Tr., 16., schön

Alphons-Haus

Luisenring 41 möbl. Zimmer mit Pension ... Bahnhofplatz 3, Zimmer ... Hofstraße 9 1 Trepp., ein gut ... Hofstr. 9, 11. r. 1. ob. 2 gut ... Zeitstraße 7, 4. Stock, Bor-



KANDER ... 95 Tage!

1 95 Mk. 2 95 Mk. Damen-Wäsche

- Damen-Hemden aus gutem Creton ... Damen-Beinkleider aus gutem Creton ... Damen-Nachtjacken aus gutem Creton ... Damen-Beinkleider aus prima Creton ... Damen-Nacht-Hemden aus prima Wäschetuch ... Parade-Kissen aus Ia. Wäschetuch ... Badetuch 100/130 cm ... Damen-Nacht-Hemden aus gutem Creton ... Damen-Beinkleider aus guten Renforce ... Damen-Nachtjacken aus prima Creton ... 1 Garnitur Hemd und Beinkleid ... 6 Stück reinleimene Taschentücher

Ver einsnachrichten.

Stenographenverein Stolze-Schrey. Am Mittwoch hielt der Verein im Vereinslokal Restaurant zum Rosengarten, U 6, 19, seine sehr gut besuchte Jahresversammlung ab. Der vom 1. Vorsitzenden, Revisionssekretär Kleemann, erstattete Jahresbericht ... Der Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl hat im vergangenen Monat an Unterstützungen gewährt: Wittigessen an 15 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück an 447 Personen, zusammen an 465 Personen gegen 440 im vorhergehenden Monat.

Untere Eligenet-Strasse 2, 2. St., gut möbl. Zimmer mit Balkon an best. Str. oder Herrn sofort zu vermieten. 32446

Hofstraße 16, 2. St., links, möbl. Zim., an um. f. 18 A. 32457

Lameystr. 13, part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Klavier event. einzeln zu verm. 17940

Mollstrasse 25 part. Schön möbl. Zimm. an besten Herrn ver 1. Juli 1. verm. 32959

Rosengartenstr. 17, part. möbl. Zim. zu verm. 32450

Riesenstr. 21, 5. Stock, ein großes, unmöbl. Zimmer u. Kochherd zu verm. 18812

Luisenring 22, 3 Tr., febl. möbl. Zim., s. um. 32451

Gr. Metzgerstr. 13, Nähe Hauptbahnhof, in born. Hause, ruhig, schön möbl. Part.-Zimm. mit sof. zu verm. 32725

Partring 23. a. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und Maniarde, freie Lage, sofort od. spät. 3. um. 18711

Schimperstraße 4, 2. Stock, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. 45 A. zu vermieten. 32723

Gollinstraße 16 pt., gut möbl. Zimmer in Gart. gehend zu verm. 32744

Gollinstraße 22, 4. Stock, möbl. Balkonzim. mit freier Kuchl. nur an best. Herr. a. v. 18845

Friedrichöring, 8 G, 20, 127. K l. möbl. Wohn- u. Schlafz. 12

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Waldstraße 13, 2. St., möbl. Balkonzim. mit Kaffee 20 A. an um. 32297

Zuliefer. 21, 4 Tr., 1600 m. Sim. a. b. 3299, an verm. 32981

Gebildete Dame wünscht ein elegant möbliertes Zimmer abzugeben, mit oder ohne Pension, event. Familienanschluss. 18794 Rosstr. 32 part. I

Gut möbl. Zimmer zu verm. in Kaffee u. G. Beierstr. 24, 2 Treppen rechts. 32996

Zum Sommeraufenthalt in Paradiesen (Don. Hochgebirg) in schönem Zimmer mit 2 Betten, Klimaanlage, Hausfrei, mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Off. unt. M. P. 18898 an die Exped. ds. Bl.

Mittag- u. Abendtisch Gutenbürgerl. 32774 Mittag- u. Abendtisch D 3, 9, 2 Treppen. Bessere Herren können an einem bürgerl. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 32741 U 1, 15, 2. Stock. Einige Herren können noch an einem bürgerl. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 32741 U 1, 15, 2. Stock.

Vorzüglichen Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg. Abendtisch nach der Karte von 45 Pfg. an. Kaffee, Tee 10 Pfg., Milch 10 u. 15, Sauremilch 15 Pfg., Cacao u. Schokolade, Strohpflanzensirupe empfangl. 32305

Clara Metz Ww., Speisehalle J 2, 4, Rosstr. 24

Sie suchen etwas und finden es am besten durch ein Anzeigen-Expedienten-Netzwerk in richtigen Plätzen. Kostenlose Vermittlung hat für Sie die Anzeigen-Expedienten-Netzwerke A. G., Mannheim, P. 2. L. 1.

Stimmern aus dem Publikum. Schonet die Inzestier! Diese Mahnung findet sich an manchen Stellen in Manheim und Umgebung. Mit welchem Erfolg? Diesem entzieht sich dem Urteil des Vorübergehenden. Wie dem aber auch sei, immerhin hat man Gelegenheit genug zu beobachten, daß diese Plakate mit gutem Grund angebracht sind. Es sei nur auf die Schutttabellen aufmerksam gemacht, die an manchen Stellen zu sehen sind. Bei der einen findet eine Maschine Anwendung als bewegendes Kraft. So das Ablesen beim Anfahren der Schwerefahrzeuge, greifen Männer mit Schuttteln ein und eben den Boden darauf, daß die folgenden Wagen ungehindert anfahren können. So fördert die Arbeit in schöner Ordnung fort. Bei dem andern Verfahren sind es Kupferbleche, welche die Rollen herbeiführen müssen. Ist hier die Ablesung durch vorher gedruckten Schutt unangenehm gemacht, so nimmt man seine Zuflucht zur Weisheit und baut auf die armen Tiere los

bis zur Bergweilung, obgleich selbst ein Kind einsehen könnte, daß auch die besten Pferde einen so schwer beladenen, bis zur Nase in den Schutt eingesunkenen Wagen nicht von der Stelle bringen würden. Können man nicht auch hier den Zugang ebenen? — Wenn, wenn nur der Inzestwertbezüglicher Anordnung dazu treffen wollte. In diesem Fall dieser freilich etwas mehr Anzeigen, dagegen würde aber das wertvolle Pferdmaterial sehr geliebt werden und würde länger ausdauern als bei einer Spinderei, wie sie hier zu Tage tritt. Aber die Sache hat noch eine andere Seite. Die Stadt gibt jährlich ein hübsches Stämmchen aus zur Herkennung von Spaziergängen und Anlagen zur Erholung für Mäde und Schwärme. Die meisten dieser Szenen der oben erwähnten Art schon von weitem werden die Erholung suchenden anziehend durch das rote Schreien und wenn sie näher kommen, müssen sie Zeuge sein, wie die armen Tiere durch Pöbel und Inzestier mißhandelt werden. Die Freude an der aufgeschämten Natur wird durch solchen Anblick herbst und Enttäuschung über das Gesehene tritt für den ganzen Spaziergang an ihre Stelle. Mühen doch diejenigen Behörden, welche dieses angeht, endlich einmal mit Rücksicht eingreifen zur Freude aber menschlich Fühlenden und zum Schutze unserer viel gequälten Zugtiere!

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 20. Juni. Gestern nachmittags vergnügten sich einige Kinder an der alten Brücke beim Spiel, als plötzlich ein dreijähriges Kind dem Redar zu nahe kam und in den gelben Rücken verfiel. Das Kind war schon dem Ertrinken nahe, als der Redar sich sofort auf den Sprung machte und es rettete. Es hatte noch keinen Schaden genommen. Schüttelte sich und sprang davon. — Vergiftet hat sich heute nacht eine ältere Frau in der Sandgasse. Sie war lange Zeit im Gebrauch ihrer Glieder beeinträchtigt und das mag der Grund zur Tat sein. — Erhängt aufgefunden wurde gestern ein anscheinend dem Arbeiterhande angehöriger Mann beim Redar auf dem Garten der ehemaligen Schiffwerft im Stadtteil Neuenheim.

Bruchsal, 20. Juni. Zu dem Gerücht über den Selbstmord eines Soldaten meldet die „Bruchl. Zeitung“ ausrunder ihr vom Regimentskommandanten gemeldeter Mitteilung folgendes: Der betreffende Rekrut ein tüchtiger und sehr ansehnlicher Soldat, hatte angehts seiner Schiefleistungen über ein Augenleiden, das jedoch von ärztlicher Seite hier wie in Heidelberg nicht in seinem Heilungsfähigkeit werden konnte. Diese Ansehnlichkeit scheint eine Schwermut des Bedauernswerten, der bei Vorgefällen wie Kameraden beliebt war, hervorgerufen und ihn dann auch zu dem unglücklichen Schritt geführt zu haben. Die Leiche des Erhängten wurde vorchriftsmäßig von der hierher Verufenen unterjucht und der Selbstmord durch Erhängen festgestellt. Was von irgend einer Wittulb usw. eines Vorgefällen in den verschiedensten Worten, von der Ausgabung usw. hier gesprächsweise verbreitet worden, ist unwar.

Karlsruhe, 20. Juni. Tödtlich verunglückt ist im Sogawerk der Firma Langheim u. Comp. am Rheinhausen der 20 Jahre alte Tagelöhner Hammer aus Durmersheim. Er stürzte beim Hundholabladen vom Stenbahnwagen und zog sich schwere innere Verletzungen zu, an deren Folgen er am Samstag morgen im hiesigen städtischen Krankenhaus gestorben ist.

Vermischtes

Ein silbernes Messer... Ein Silbermess... beim Aussteigen eines... auf die Straße... Der Finder wurde... belohnt. Abzugeben an... Schmeisingerstr. 15. 51571

Brillantenkäufe

hochmoderne feine Juwelen... Ringe, Broschen, Armbänder, Knöpfe... Täglich Verkauf. 60490... H. Apel, O. 7, 15 (Baden) Juwelier... Heilbronn, Mannheim, nach... dem Wahlkreis. 10546

Junge elegante Dame... wünscht Gesellschaftsantritt... Off. u. Nr. 32840 u. d. Exped. 10546

Einmachen von Früchten.

Werte zu 30 Pfg., 50 Pfg., 75 Pfg., 1.- Mfr. usw. Vorz... züglich ist auch David's 4.50 Mfr. Gebr. Stein's Buchhandlung. G 5. 1. 10171

Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten. Haarunterlagen, sehr vorz... teilhaft zum selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Teile, Per... rücken, Schokkel u. Toupetts; naturgetreue Ausführung. Keile Bedienung. Strangate Discretion. Heint. Urbach, Spez. Planken D 3, 5. 1. 2tag. Telefon 2862.

Heirat

Eureka-Verlag Stuttgart... 100 Heiratsangebote für 1 Mfr. Briefmarken. 27176

Herr Verwandte, mitte... 30er, und gut heim., in... der. Bez. tadello, tücht. im... Haushalt, mit einig. Tanti... Mfr. Beam. (höchst) w. pass... Paet. gesucht. Ernst. An... fragen nicht anonym! Nr. 51294 a. d. Exped. d. B.

Damen und Herren... aus Bürger- u. Beamten... kreisen ist best. Gelegenheit... zu guter Heirat gebot. durch... Zur. Richter, Ludwigsbafen... Geheimestr. 48. 32921

Fräulein, 45 Jahre, tücht... im Haushalt u. Geschäft... angenehme, Keusche, wünscht... mit älterem Herrn, auch... Stüber in Verbindung zu... treten zwecks Heirat. Nur... ernsten. Anträge erbeten... A. R. 32908 an die Exped.

Frl., am. Mer. ca. 10 bis... 11 000 k. Verm., hässl. ers... w. m. Herrn, Beam. bezog... zwecks Heirat in Verb. zu... treten. Offert. unt. 1000 k... Hauptpostlagernd. 32977

Kath. Witwe, 40 Jahre, m... Wohnhaus a. d. Bergstr. u... Heirat 32978 m. durchgeh. sold. gemü... Herrn gl. Konf. Angebot... u. L. 425 Hauptpostlagernd.

Geldverkehr

Bitte! Wer leiht einem gut national... bestimmten alten Kreiger (1866, 1870/71), der unverschuldet in... Not geraten ist, sofort

200 Mk. gegen gute Sicherheit u. monat... liche Rückzahlung von 30 Mfr... Offerten unter Nr. 51568 an... die Expedition des Blattes.

30 000 Mfr. 1. Qtr. gleich... 5000. Off. unter Nr. 32955 an die Exped.

Hypotheken amtlicher und privater Schätzung vermittelt... prompt und zu günstigen Bedingungen 7860

Paul Loeb P 3, 14, Planken. Telefon Nr. 7171.

Ankauf.

Einem größeren Kaffeebraut (möglichst Bäckereibrot) zu... kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 51561 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht: 1-2 Tadelnchen 1-2 Tadelnregale gebrauchte, werd. zu kaufen... gesucht. Offert. mit Preis... angabe unter Nr. 32985 an... die Exped. des Bl. erbeten.

Alte Gebisse sowie altes Gold u. Silber... kauft Q 4, 9. Uhrengeschäft. 11703

Alte Säcke kauft und verkauft 32975... Kohl, Q 5, 8, Teleph. 4448.

Zu verkaufen. Selbst. Gelegenheit für Brauere... Comp. 4 Zimmer u. Küchen... einrichtung, alles wie neu, we... gend... halber spottbill abzugeben. Käufer... werden soll. Teilzahl. Off. u... Nr. 32999 an die Expedition.

Ein brauner Rastwagen... bill. zu verk. T 2, 3, 4, St. 32914

Woh., wenig gebrauchte... Kücheneinrichtung billig zu... verkauft. T 2, 16, Tel. 32860

Reisegericht usw. Rinder... wagen zu verkaufen. Friedr... Rieger, Sedanheimestr. 29, 3. Stock. 32877

2 neue Federrollen 25 u. 35... Str. Tragl., mehrere Band... wagen zu verk. W. Klinge, Schmiedestr. 10, 1. St. 32888

Ein groß. zweif. Silber... schrank u. zwei heil. Silber... billig zu verk. Debrauged, K 4, 14, 3. Stock. 51572

2 Drahtmattzen, gut erhalten, billig zu ver... kaufen. Weidner u. Weib. N 2, 8. 51577

Kinematograph-Einrichtung... komplett, mit 1 Projektions... Film, 3 Rollen sehr schön, spottbill... zu verk. Käufer wird angelernt. Teil... zahlung nicht erforderlich. Räder... Hartmannstr. 50, II. r... Ludwigsbafen. 32953

Gebrauchte, gut erhaltene... Kindereinrichtung billig zu verkaufen. Kollstr. 27, 3 Treppen. (51576)

4 junge Schnauzer (rasserein) Rottensfäng... (männlich) zu verkaufen. 3000... Eichelsheimerstr. 4.

Stellen finden 1 Vorarbeiter und 1 Arbeiter die mit Heißdampf-Deffillation... u. Spaltung (Zwischl., Autos... clagen) vertraut sein müssen, nach Norddeutschland von... großer Fabrik

Lehrlingsgesuche zu einem ersten Grob... handlungslehre der... Malzeiswaren-Branche... ist eine

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Tüchtige Verkäuferinnen aus der Damen-Konfektions-Branche per sofort gesucht.

Assenheimg Spezialhaus 1. Ranges für Damenkonfektion. O 3, 4, neben der Hauptpost.

Verk. Stenotypistin von groß. Werke zum baldig... Eintritt gesucht. Offerten unter Angabe der... Gehaltsansprüche und Ein... gebung mit Zeugnisabschrift... erbet. unter Nr. 51565 an die... Expedition des Blattes.

Ordnungsfähige Mannsfrau ge... sucht. M 4, 7. 32933

Die Verlegung meines Spezial-Tapeten-, Linoleum- u. Wachstuchgeschäftes von Q 1, 12 nach F 2, 9 zeige ergebnst an. 6355 Verkauft nach wie vor zu bekannt billigen Preisen Linoleum-Käufer . . von 80 Pfg. an pr. Mfr. Bohnermasse . . . für 65 Pfg. per Pfd. Fuss-Bodenlack von Mk. 1.- an pr. Klg. Heidelberger Tapeten-Manufaktur F 2, 9 Tel. 2024 M. Schüreck Tel. 2024 Geschäftsführer E. Göb, langjähr. Verkäufer der Fa. H. Wihler.



Gratis übernehmen wir die Desinfektion gegen Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc. in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen. Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren. Besucht und Kostenvoranschlag ohne Obligo. Besonders angenehm sind solche Aufträge, wo alle selber angewandten Mittel und Methoden nur Tellerfolge hatten oder nutzlos waren. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh. Franz Münch, Mannheim C 2, 4 Telefon 4253 C 2, 4 Große u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands Strengste Verschwiegenheit Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Sie strafen sich selbst! wenn Sie Ihre Fahrräder u. Zubehörteile, sowie Näh-, Näh-, Dring- u. Strickmaschinen nicht bei uns kaufen! Fast jedes Fabrikat lieferbar. Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen jeden Systems. Bemalung und Emailierung ästhetisch billig und gut. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Weitgehendste Garantie. G 7, 9. Jos. Schieber Tel. 2726.

Stellen suchen. 32, Chauffeur, n. d. neuen... Bedingungen haat, gepr... weider kleine Reparaturen... selbst ausführt, tücht. bei... Stellung. Off. unt. 32992 an... die Expedition des Bl.

Kindermädchen welches auch leichte Zimmer... arbeiten übernimmt. 51559... Frau Karl Daut, M 7, 13. Suche bis 1. Juli ein tücht.

Mädchen das kochen kann u. selbständ... in der Hausarbeit ist. Lohn... monatl. 30 M. Vorz. d. 1-3 Uhr... 51567 Augustkanalge 15, III r.

Lehrlingsgesuche zu einem ersten Grob... handlungslehre der... Malzeiswaren-Branche... ist eine

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann... aus guter Familie, nicht... unter 18 Jahren zu belegen. Gest. Offerten unter Nr. 51394 a. d. Expedition d. Bl.

Stellen suchen. 32, Chauffeur, n. d. neuen... Bedingungen haat, gepr... weider kleine Reparaturen... selbst ausführt, tücht. bei... Stellung. Off. unt. 32992 an... die Expedition des Bl.

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Wirtschaiten. Kl. Merzelstr. 6 (beim Hauptbahnhof) sehr schöne 5 Zimmerwohnung... elektr. Licht, Gas, Bad, Zu... behör, 1 Manf. 8 Trepp... äußerst preisw. pr. Hof zu verm... Näh. K. Striebel, Verh. Kl. Merzelstr. 4. Telefon 1804. 18793

Zu vermieten. Große Parterre-Räume in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und gegenüber dem neuen Bahnhof, zu jedem Zweck geeignet, ab 1. Okt. er. anderweitig zu vermieten. 17914 Bureau Gr. Merzelstr. 6, Telefon 1831.

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914

Neubau Max-Josephstr. 14 1829 Stg. 6 Zimm.-Wohn... mit allem Anbehör preisw... zu verm. Näh. parterre. 17914



# Linoleum-Ausverkauf

Wegen Aufgabe unseres Linoleum-Lagers verkaufen wir so lange der Vorrat reicht von heute ab gegen Kasse:

## Linoleum Stückware:

200 cm breit

Inlaid, Granit, Mottled, Uni

mit **25%** Rabatt

Reste bis 10 qm mit **40%** Rabatt

## Linoleum-Teppiche Vorlagen und Läufer

mit **25%** Rabatt

Tapeten früherer Jahrgänge und Reste zu jedem annehmbaren Preise. 6702

# List & Schlotterbeck

Heidelbergerstr. • P 7, 1

**Ohne Zweifel** liebt jede Dame in der Sommerfrische als elegante Friseur, was durch meine praktisch gearbeiteten Stocklöcher leicht erreicht wird. 13 Stück 6 Mk. Ad. Arras, Q 2, 19/20 5219

# Ein 15<sup>50</sup> Stiefel für 12<sup>50</sup>

bietet Ihnen mein

8623

## Grosser Propaganda-Verkauf

um den weitesten Kreisen die Güte meiner Schuhwaren bekannt zu machen.

Aufmerksame Bedienung.



Dauer dieses Verkaufs **nur** - - - 15 Tage - - -

Beachten Sie gefl. meine Schaufenster!

## Schuh-Regnawa

Reform-Haus P 5, 14 Heidelb.-Str.

### Zu vermieten

#### D 4, 11

5. Stod. 3 Zimmer u. Küche per sofort u. v. Röh. part. 18860

7, 910, 8. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 18858

#### Winkelstraße 49

2 u. 3 Zimmer mit Zubehör, große Räume, fein vis-à-vis, per sof. zu verm. Röh. bei Drehsch. 4. Stod. 82081

#### Winkelstr. 22, d. lat. Straße

gegenüber, sind zwei 3-Zim.-Wohnungen, 1 Treppe h., in Folge Hausübergabe zu vermieten per sof. od. 1. Juli zu verm. Röh. August-Anlage 7 st., Teleph. 3009. 32953

#### Stadteil Heidenheim

3-Zimmerwohnung u. Küche u. Zubehör per 1. oder 15. Juli zu verm. (event. mit Garten). Näheres Werderstraße 5. 32882

#### Waldparkstr. 20

Eine gut ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung (mit Badezimmer) auf 1. August d. J. zu vermieten. Mietzins 54 M monatlich. Zu erfragen 4. Stod links. 32423

#### Waldparkstr. 34

3. Stod. schöne 5-Zimmerwohnung gegen den Rhein mit Zubehör zu verm. 31453

#### Waldparkstr. 23

2 u. 4. Stod je 5 Zimmer u. Bad u. Zubeh. auf 1. Juli preisw. zu verm. 18779

Werderstr. 37, 5. St., möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 32608

#### Große Wallstadtstraße 43

3. St., 2 Zim. u. Küche z. verm. 32345

#### Waldstr. 13

2. Stod. 3 Zimmer u. Küche, 50 M. lot. a. H. bef. Kam. zu verm. Röh. daselbst oder Rheinbühlstr. 3. 18552

#### Wespinstr. 6

Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Röh. Bureau part. 16609

#### Wespinstr. 4

Ecke der Wespins u. Bachstr., hochleg. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer (mit freier Aussicht), Garberode, Bad, Speisestamm, Maniarbe u. Zubeh. per 1. Okt. od. früher zu verm. Näheres Werderstr. 29, 2. St. 18623

#### Waldparkstr. 26, 3. St., l.

4-Zimmerwohnung u. Bad sof. preisw. u. 3-Zimmerwohnung mit Bad a. 1. Juli zu verm. Zu erfrag. Waldparkstr. 26, 3. St., l. 18629

Verchiedene schöne 2-, 3- u. 4-Zimmerwohnungen in der Angarten- und Klappmühlstraße und deren Nähe zu verm. Röh. Angartenstr. 93, Bureau. 18634

#### Kleine Wohnungen

2, 3, 4 u. 5 Zimmer und Werkstätten zu verm. 18613

Bureau Goethestraße 4 Gg. Bürtlein sen.

#### 4-Zimmerwohnungen

mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Rheinbühlstr. 6, part. Max-Josefstr. 31, 4. Stod. 18613

#### 3-Zimmerwohnungen

mit Bad und Maniarbe Speisestramme 17, 2. Stod. Winkelstr. 29, 2. Stod. Winkelstr. 25/27, 2. Stod. Winkelstr. 78, 3. Stod. Winkelstr. 61, 4. Stod. Näheres H. A. Schmitt, Bannschiff, Telephon 1145, Winkelstr. 31. 18584

#### Wohnung

6 Zimmer, Bad, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei J. S. Kaufmann, L. 15, 18. 18568

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2  $\text{⊞}$  Paket 15 Pfg.

**Elektro-phys. Lichtheilstalt**

N 2, 6 Tel. 4329 N 2, 6

Ecke Paradeplatz und Kunststrasse früher 0 4, 14

Behandlung aller chron. Krankheiten Unter ärztlicher Leitung.

Anfragen und Prospekte kostenlos. 3 838

---

**Heidelberg.**

Wer nach Heidelberg ziehen will, wende sich um Anstifter jeder Art, Wohnungs-Nachweis u. an das

**Städtische Verkehrs-Bureau Heidelberg**

Hauptstraße 77 m. 5101

## Kurtes Feuilleton.

— Schlangenhaut als neuester Modestoff. „Des Wilden Leib, mit Schlangenhaut geschmückt“, ist uns ein vertrautes Bild unserer ethnographischen Vorstellungen. Doch aber nun diese Bildentracht in das Reich unserer zivilisierten Mode einzudringen soll, ist eine aufsehenerregende Neuheit, die ein ideenreicher englischer Modedesigner, Mr. B. Werret, in diesem Herbst verwirklichen will. Ueber seine Pläne hat er sich dem Berichterstatter einer Londoner Zeitung gegenüber ausführlich ausgesprochen. „Die Haut der Riesenschlange kann Wunder wirken, wenn sie von einem geschickten Wäcker in die Mode eingeführt wird.“ So erklärte er, „denn diese Haut reißt niemals und gibt auch nicht nach; sie ist durchaus wasserfest und biegsam; wenn man ihre wundervolle Zeichnung geschickt verwendet, so kann man damit prächtige Effekte erzielen, indem man eine schöne Stelle besonders betont oder einen Fehler verbirgt. Verwendet man z. B. die Haut der Riesenschlange für die Fußbekleidung, so kann der Fuß dadurch kleiner gemacht werden; man kann ihn aber bis zu einem gewissen Grade dadurch auch breiter und länger erscheinen lassen. Und warum sollte nicht auch die ganze Figur nach diesen Schlangelinien modelliert werden, warum sollte man nicht durch sie eine hübsche Taille akzentuieren und enge Hüften in wunderbarer gerundete umbilden, alles durch die zauberhafte Hilfe der Haut der Riesenschlange? Doch nicht nur die Frau wird von diesem Gedanken Nutzen haben, sondern auch Schlangenhaut können auch Golfhüte für Herren gemacht werden. Die jedem Regen und Wetter trohen, können Aufschläge und Manschetten für Automobilistinnen hergestellt werden, können die wunderbarsten Westen gearbeitet werden, die keine Falten schlagen und einen Embonpoint verbergen. So wird die herrliche Haut der Riesenschlange für den Herbst den Höhepunkt der Eleganz und Neuheit darstellen!“

— Feuer als Mittel gegen die Hitze. Wohl jedermann hat in den letzten Wochen über die schwere lastende Hitze geklagt, aber keiner der Betroffenen wußte ein Mittel zu verraten, wie man der erschöpfenden, ermüdenden Einwirkung der hohen Temperatur entgegen arbeiten könne. Im Lancet wird nun ein parabolisches Verfahren mitgeteilt, durch das man sich gegen die schmale Hitze schützen kann. „Die atmosphärischen Verhältnisse der letzten Wochen haben überall Ermattung, Trägheit und Müdigkeit hervorgerufen, auch an den Tagen, an denen das Thermometer nur mittlere Hitze anzeigte. Selbst im Schatten vermochten viele das Gefühl der Erschlaffung und der Bedrückung nicht zu überwinden. Das erklärt sich aus dem Umstande, daß die umgebende Luft trotz der großen Wärme mit Feuchtigkeit durchsetzt und infolgedessen schwül war. Dagegen gibt es ein Mittel, das diese beim ersten Blick für absurd halten werden: man mache in den Zimmerräumen Feuer an. Wie widersinnig das auch klingen mag, bei den geschädigten Verhältnissen ist künstliche Wärme das sicherste Wechsellmittel gegen die unangenehmen Gefühle, die durch schwüle Hitze hervorgerufen werden. Am besten wirken Holzfeuer. Der günstige Einfluss erklärt sich sehr einfach: die Luft wird ausgetrocknet, im Zimmer entsteht ein Luftzug, auch die Schornsteine empfangen eine Rauchströmung und durch diese künstliche Wärmeabstrahlung verändert sich der Charakter der Hitze. Es ist der Fehler der meisten Menschen, die für Hitze sehr empfindlich sind, daß sie resignieren und auf einen baldigen Witterungswechsel hoffen, anstatt auf Mittel zu sinnen, wie man die äußeren Umstände wandelt und den Körper mit seiner Umgebung in ein harmonisches Verhältnis setzt. Die depressierenden atmosphärischen Folgeerscheinungen der schwülen Hitze sind wissenschaftlich noch nicht völlig aufgeklärt, aber das Mittel dagegen ist bereits vorhanden: künstliche trodene Wärme, kurz: Heizen!“

— Ein transatlantisches Luftschiff. In kurzer Zeit, so berichtet der Daily Chronicle, wird das von den Luftschiffen so heiß erwartete Ziel erreicht sein: man wird in der Wirklichkeit und nicht nur in der Theorie im kühnen Luftschiff über den Atlantischen Ozean reisen. Das Modell dieses neuen transatlantischen Luftschiffes ist bereits in England fertiggestellt. Es handelt sich

um einen völlig neuen Typus von Lenkbalken, den man den „Blauen Vogel“ getauft hat; der Erfinder und Konstrukteur ist ein in der wissenschaftlichen Welt sehr angesehenes Gelehrter, der Professor einer englischen Universität, der auch mit dem Grafen Zeppelin sehr befreundet ist und schon mehrfach mit dem Grafen zusammen gearbeitet hat. Das Luftschiff ist besonders zu dem Zwecke transatlantischer Flüge konstruiert. Die Gondel ist in den Ballon eingebaut. Der „Blaue Vogel“ kann zehn Personen an Bord nehmen; er wird von vier Motoren getrieben, von denen zwei am hinteren Ende des Fahrzeuges angebracht sind. Eine besondere Neuerung ist die Form, die von der der bisherigen Luftschiffe stark abweichen soll; sie bietet der Luft nicht nur eine geringere Widerstandfläche, sondern sie ermöglicht es auch, daß ein einziger Steuerer das Fahrzeug allein führen kann. Es können fünf Tonnen Benzin mitgeführt werden; der Lenkbalken kann 80 Stunden ohne Unterbrechung fliegen. Sehr interessant ist eine Anlage, die es ermöglicht, abwechselnd zwei verschiedene Heizstoffe zu verwenden, nämlich sowohl Benzin als Gas. Damit will man der Einwirkung der Sonnenstrahlen und plötzlichen Abkühlungen in den Luftschiffen entgegen arbeiten. Wenn die Sonnenstrahlen eine große Kraft entwickeln und das Volumen des Gases vergrößern, so wird man in den Motoren Gas brennen und damit das Fahrzeug verhindern, zu hoch empor zu steigen. Bei kühlerer Witterung dagegen wird die Benzinheizung eingeschaltet, mit dem wachsenden Benzinverbrauch vermindert sich das Gewicht und damit wird das Gleichgewicht zwischen der Abnahme des Gases und der nötigen Tragfähigkeit wieder hergestellt. Die Versuchsflüge wegen des Baues dieses transatlantischen Luftfahrzeuges haben bereits begonnen, und die Arbeiten werden bereits in den nächsten Tagen aufgenommen.

— Petroleum als Haarwasser. Eine Mode, die während der letzten Jahre aufgekommene ist und noch immer nicht ihr Ende erreicht hat, ist die Verwendung von Jagen. Petroleumgeist oder Petroleumäther zur Behandlung der Kopfhaut. Es soll besonders dazu dienen, diese zu reinigen und überflüssiges Fett zu entfernen. Wenn das Verfahren mit aller Vorsicht, die von einer berufsmäßigen Ausübung zu verlangen und zu erwarten ist, in einem Preisverhältnis gebraucht wird, so ließe sich vielleicht noch nicht viel dagegen sagen, gewöhnlich aber nehmen die Frauen aus Sparlichkeit die gefährliche Flüssigkeit nach Hause mit, um dort die Behandlung auf billigere Art fortzusetzen. Dabei kommt es denn leicht und oft vor, daß durch eine Unvorsichtigkeit ein Brand entsteht. Im Laufe der letzten Monate ist mehr als ein Todesfall aus solcher Ursache zu beklagen gewesen. Die Unfälle haben auch stets das gemein, daß das Opfer die furchtbaren Verletzungen und auch dementsprechende Qualen erlitten hat. Namentlich hat die Mode dieses Jagen, trocknen Shampooierens in England Eingang gefunden, während in Deutschland verhältnismäßig wenig davon zu hören gewesen ist. Schließlich aber hat sich auch dort die Meinung von Sachverständigen erhoben und verlangt das vollständige Verbot der Verwendung von Petroleumgeist. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß es genug harmlose Mittel gibt, um denselben Zweck zu erreichen. Außerdem sollten auch andere leicht brennbare flüchtige Mittel zur Reinigung und Trocknung der Haare auf den Index gesetzt werden, namentlich das Carboneträcker, eine Verbindung von Kohlenstoff und Chlor, mit starken betäubenden Eigenschaften. Am besten wird zur Reinigung der Kopfhaut und des Haares noch immer eine einfache Lösung von Seife in destilliertem Wasser, allenfalls mit Zusatz von etwas Ammoniak und Alkohol zu schnellerer Trocknung, zu benutzen sein.

— Mode 1910. Die neue Mode, die den Damen die so ungemün praktisch enge Röcke besetzt hat, wird von „Peter im Tag“ in folgenden Versen verurteilt:

Wädchen, sag' es unammunden,  
Wädchen, sag' es ungebunden —  
Warum bist du zugebunden,  
Wo des Modes Ende kommt?

Röcke, die nicht unten weit sind,  
O bekämpfe dies System,  
Denn als Anblick ist es reizend,  
Aber häufig un bequem.

Scheint die Freiheit zu vermindern!  
Bin der Neuerung nicht froh!  
Kind, es muß dich häufig hindern,  
Wenn du tanztst — oder so.

Wädchen, sag' es unammunden,  
Wädchen, sag' es ungebunden —  
Warum bist du zugebunden,  
Wo des Modes Ende kommt???

— Das Baby auf der Flugmaschine. Der jüngste Held der Fliegerei ist ein vierjähriger kleiner Amerikaner, den nur ein Zufall zum Asiatiker gemacht hat. Mit seinem neuartigen Treibplan unternahm Charles Ubergath zusammen mit seiner Frau bei stürmischem Winde einen verwegenen Aufstieg. Als der Apparat 200 Fuß hoch in den Lüften schwebte, sah die Eltern mit Entsetzen vom oberen Rande der Flugmaschine ihren Jungen herabfallen. Das Kind hatte sich auf der Maschine verkrampft und war beim Aufstieg nicht gesehen worden. Bei dem furchtbaren Sturze war an eine Wendung nicht zu denken, weil das Kind dabei herabfallen mußte. Schließlich gelang die Umkehr, aber bei 10 Meter Höhe lenkte sich der Apparat auf die Seite, so daß der Junge abstürzte. Zum Glück fiel er in ein Gebüsch und kam mit einigen Kratpunden davon. (Ob das Baby wohl keine Ente war? D. Red.)

Bei **Kopfschmerz** **trovanille** ärztlich bevorzugt

**Vol 1 Bremerhaven**

nach den **Nordsee-Bädern**

Norderney, Juist, Borkum, Langeoog, Helgoland, Amrum, Wyk a. Föhr, Sylt, sowie von Bremen und Wilhelmshaven nach Wangerooge und von Wilhelmshaven nach Helgoland

Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen grösseren Eisenbahnstationen. Weitere Auskunft erteilt.

**NORDEUTSCHER LLOYD**

BREMEN, Europäische Fahrt.

Fahrpläne ferner zu haben: 79889

In Mannheim: Hermann Mallebrein, General-Agentur des Nordd. Lloyd, Hansa-Haus. Auskunftstelle des Verbandes Deutscher Nordseebäder.



# 95 Pfennig-Tage



## SWRONKER & Co MANNHEIM



*Unsere Veranstaltung wird dieses Mal ganz Ungewöhnliches bieten!*  
*Wir treffen besonders umfangreiche Vorbereitungen!*  
*Warten Sie auf unsere weiteren Inserate und beachten Sie dieselben!*

*Im  
Kleider-Konfektion*



*unterfallen wie  
sich ungemein  
einfallig ab Lager*

*Hausmann in Se  
Wannheim P.A.A.  
6811*



Deutschlands  
erstes, bestes und  
vornehmstes  
Fabrikat.



Allein-Verkauf: **Georg Hartmann**  
 D 3, 12 Ecke am Fruchtmarkt D 3, 12  
 gegenüber der Börse.

Meine Damen- und Herren-Stiefeln  
 Marke „Ringia“ in den Preislagen  
 Mk. 10.50, 12.50, 14.50, 16.50  
 finden allseitigen Beifall.

**Mottenschutz**  
 in den verschiedensten Arten und Gerichten  
 Spezialität: **Stoll's Mottfort**  
 in Leinwandbeutel, Dtdl. 60 Pfg. 8850

**Wanzentod! Käferpulver!**  
**Fliegenleim Fliegenfänger.**  
**Schnakenschutz!**

Spezialität der Hofdrogerie  
**Ludwig & Schütthelm 0 4, 3**  
 Gegr. 1853. Telephon 252.

Orthopädisches u. Medico-mechanisches  
**Zander-Institut**  
 Elektrische Lichtbäder 5824  
**Mannheim, M 7, 23.**  
 Telephon 659. Telephon 659.

Zur  
**Bade- u. Reise-Saison**  
 empfehlen: 2546

Badehauben □ Badehüte □ Schwämme  
 Schwammtaschen und Seifendosen  
 zusammenlegbare Badewannen, Bidets  
 Waschbecken □ Wärmeflaschen  
 Hängematten, Reisekissen u. Necessaires  
 Moderne Regenmäntel und Capes  
 Thermosflaschen □ □ Trinkbecher

**Hill & Müller**  
 Mannheim, N 3, 11, Kunststrasse.  
 Telephon 576.

**Eis!** Erste Mannheimer Eisfabrik **Eis!**  
 Gebrüder Bender, G. m. b. H.  
 Neckarvorlandstrasse 31/33.  
**Eis!** Telephon 224. 7149 **Eis!**

Zeitungs-Makulatur in jeden Quantum erhältlich in der  
 Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

**Butz & Leitz**  
 Maschinen- und Waagenfabrik  
**Mannheim - Post Rheinau**  
 Bureau und Fabrik: Rheinauhafen.  
 3811 Telephon No. 1303.  
 Langjährige Spezialitäten  
**Brücken-Waagen u. Hebezeuge**  
 jeder Grösse und Tragkraft.  
 Bitte Achtung auf Firma u. Telephon No. 1303.

**Unterricht**  
 Exchange of language or lessons of English desired from German Lady. — Offers n. Nr. 2176 Hauptpost. 82979

Gebild. jg. Mann wünscht **Französ. Konversation** mit Herrn od. Dame (auch Ausl.) d. gute Aussprache hat. Gefl. Briefe, a. d. Exp. unt. 82982 erbeten.

**Heirat**  
**Fräulein.**  
 Papieren, hier fremd, sucht bes. Oberbefehlsh. ju. u. Selbat. Off. n. Nr. 82989 a. d. Exp. h. H.

**Heirat.**  
 Best. jung. Mann, 20 Jahre, nett. Ausb., in gut. s.berer Stellung, wünscht in. h. h. h. anst. Mädch. zu. wat. Heirat bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Offerten erbet. freigez. Briefe. Übers. lache. Off. u. H. 82997 an die Expedition des Blattes.

**Liegenschaften**  
**Villen-Baupläne**  
 Heidelberg - Schlierbach in lebhaft bebauter Lage, herrlich gelegen, deshalb für Landhaus sehr geeignet, preisw. zu verlauf. Off. u. H. W. 14385 an die Exped.

**Vermischtes**  
**Wer baut**  
**Photographisch. - Atelier**  
 oder hat solches zu ver-mieteten. Bedingung beste Geschäftslage, moderner breiter Eingang f. genlig. Ausstellungs-Gelegenheit. Gefl. Offert. m. Preis-angabe u. 82983 an die Expedition d. Bl.

**Damen finden streng diskret.**  
 flehen. Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D., kein Gelmbrecht, kein Vornamend erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy, (Frankreich), 38, rue Pasteur. 82980

**Flechten**  
 aka. u. trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge, **offene Füße**  
 Heilschäden, Heilgeschwüre, Adernheine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.  
 wer bisher vergeblich hoffte schnell zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten **Rino-Salbe**  
 frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mark 1,10 u. 2,25. Dankeschreiben gehen täglich ein. Zusammensetzung: Wachs, Öl, Terpentin je 2,5, Benzoesäure 3,0, Ziegl. 20,0, Salicyl. 10,0, in 1,0. Nie echt in Originalpackung: weiss-grün-rot und mit Firma Schreiber & Co., Weinböhls-Druckerei. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken. 8904